

DDK-Magazin

16. Jahrgang
Juli 2009



Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen



Offene Deutsche Budo-Meisterschaft



Dan-Prüfungen in Schleswig-Holstein



Judo-Technik-Serie mit Mario Gökler, 5. Dan



Editorial	3
Bund	
Ordnung für die Prüfung zum 6. Dan Karate	4
Wir gratulieren...	
Graduierungen und Ehrungen	5
Offene Deutsche DDK Budo- Meisterschaft 2009	6
Aus den Landesgruppen	
Nordrhein-Westfalen	8
Saarland	8
Baden	9
Schleswig-Holstein	11
Rheinland-Pfalz	12
Hamburg	13
Bremen	16
Thüringen	17
Baden-Württemberg	17
Brandenburg	18
Bayern	19
Von den Bundesgruppen/ -beauftragten	
Kick-Boxen	11
Karate	14
Kyudo	15
Forum	
Vereinsporträt	20
Einmal um die ganze Welt...	22
Büchervorstellungen	25
Termine	24
Impressum	25
Anschriften	26
Technik-Serie	
Judo mit Mario Göckler, 5. Dan	U2-3

Titelfoto (groß):

Hartmut Pohling, www.japan-photo.de
Das Aoi Festival, auch bekannt als Kamo-Festival, ist ein alljährliches Festival des Shimogamo und des Kamogamo Schreins, den beiden Gründungsschreinen Kyotos. Es gehört zu den prächtigsten und aufwendigsten Festivals in Japan. Der Name „Aoi“ bedeutet „Malven-Busch“. Am Tage des Festivals sind die in historische Kostüme gekleideten Menschen, die kaiserlichen Schreine, die Wagen und Ochsen und Pferde mit Malvenblüten geschmückt. Ursprünglich ein auf kaiserliche Order durchgeführtes Staatsfestival, ist es nun mit das einzige, das heute noch die Traditionen und Gebräuche der Heian-Periode und des kaiserlichen Hofes der Jahre 794 bis 1185 widerspiegelt.

Liebe Budofreunde,

in den letzten beiden DDK-Magazinen hatte ich über den Ausschluss der Vorstandsmitglieder der Landesgruppe Niedersachsen durch den Rechtsausschuss und dem Appellationsgericht berichtet. Diese Sportkollegen haben diesen Ausschluss nicht akzeptiert und ihr Recht beim Amtsgericht Mainz gesucht.

Die Richter des AG Mainz kamen zu dem Urteil, dass der Ausschluss auf Grund von Verfahrensfehlern – keine ¾ Mehrheit bei der Stimmabgabe im Appellationsgremium, sowie nach ihrer Meinung falsche Besetzung des Rechtsausschusses – nichtig ist. Diese Urteile sind natürlich noch nicht rechtskräftig. Daher besteht zurzeit kein Anlass, zu reagieren.

Wir werden im Präsidium und mit unserem Anwalt diese Angelegenheit beraten und gegebenenfalls eine Entscheidung zum Schutz unseres Dan-Kollegium und seiner Mitglieder treffen.

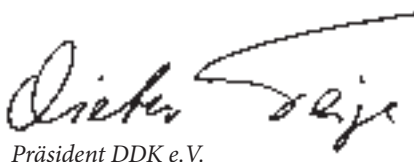
Es wurde uns bei diesen Gerichtsverfahren deutlich vor Augen geführt, dass unsere Satzung und Rechtsordnung für so einen Rechtsweg lückenhaft ist. Wir fühlen uns verpflichtet, diese Lücken beim nächsten Dan-Tag zu schließen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass diese Urteile keinerlei Auswirkungen auf unsere gemeinsamen Aufgaben und Ziele innerhalb und außerhalb unseres Dan-Kollegiums haben. Wir werden es weiterhin nicht zulassen, an den DJB verkauft zu werden, von wem auch immer.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal ausdrücklich betonen, dass wir ein Budo-Dachverband sind und für alle eine Verantwortung haben und nicht nur für eine Disziplin.

Nachdem die auf dem Dan-Tag 2007 beschlossenen Satzungsänderungen eingetragen sind, haben endlich auch die Bundesbeauftragten der einzelnen Budo-Disziplinen Stimmrecht und damit auch Mitsprache im DDK e.V. Gleichzeitig haben wir vom Registergericht den Auftrag erhalten, in den Ländern, wo ein eingetragenes Dan-Kollegium (e.V.) bislang das Land im Bund vertritt, Änderungen in der Mitbestimmung vorzunehmen. In diesen Ländern können unsere Einzel- und Gruppenmitglieder ihre bzw. unsere Rechte nicht wahrnehmen. Diesen Auftrag nehmen wir zum Anlass, in den o.g. Ländern (e.V.) eine DDK-Landesgruppe zu etablieren. Zur Aktivierung der LG haben wir im Präsidium beschlossen, zunächst einen Verantwortlichen kommissarisch mit der Leitung dieser LG zu beauftragen. Wir hoffen, mit dieser Maßnahme unsere direkten Mitglieder stärker in das DDK einzubinden und besser betreuen zu können. Ich wünsche euch eine erholsame Ferienzeit.

Mit besten Grüßen



Dieter Seitz

Präsident DDK e.V.



Ordnung für die Prüfung zum 6. Dan Karate

1. Prüfung

Karateka, die nicht die Möglichkeit hatten ein herausragendes Amt für das DDK auf regionaler-, Landes-, Bundes- oder internationaler Ebene zu bekleiden, aber seit Jahrzehnten im Verein tätig sind, erhalten hiermit die Möglichkeit, die Prüfung zum 6. Dan-Grad abzulegen.

Körperliche Beeinträchtigungen der Prüflinge werden unter Lehrbefähigung berücksichtigt.

Anträge zur Prüfung sind über den Landesprüfungswart oder direkt an die Budokommission zu richten.

Die Prüfungskommission wird durch die Budokommission eingesetzt.

2. Verleihung

Die Praxis der Verleihung des 6. Dan-Grades über die Budokommission, bleibt von der Prüfung zum 6. Dan unberührt.

3. Prüfungsfächer

Auswahl möglicher Prüfungsfächer in praktischer Vorführung und im theoretischen Teil in schriftlicher und mündlicher Form.

4. Voraussetzungen

- Der Teilnehmer soll mind. 45 Jahre alt sein
- mind. 5 Jahre Träger des 5. Dan-Grades
- Nachweis aktiver Tätigkeit im Verein, Verband
- Mitglied im DDK

5. Ausbildungsinhalte

Praktischer Teil:

Technisches Programm der Dan Prüfung s. Punkt 8. I Vorkenntnisse

Theoretischer Teil:

Didaktik, Trainingslehre, Bewegungslehre, Biomechanik, Anatomie

6. Vorbereitungszeit

5 Jahre; s. Wartezeit für Dan-Grade aus: „Allgemeine Prüfungsordnung für Dan-Grade im DDK“.

7. Lizenzen

Verkürzung der Regelwartezeit um 1 Jahr mit einer Budolehrer-Lizenz

8. Praktischer Teil

I. Vorkenntnisse

Beherrschung des Programms für alle Kyu – inklusive 1. bis 5. Dan-Grade

Eine schriftliche Ausarbeitung der Entwicklungsgeschichte der eigenen Karate-Stilrichtung oder ein Thema aus Pkt 8 III (Unterrichtsinhalte) anfertigen und mündlich wiedergeben.

II. Kata

Kenntnis aller in der Stoffsammlung aufgeführten Kata

Demonstration einer stilrichtungsfremden Kata

Lehrprobe – Die Bunkai der stilrichtungsfremden Kata mit Partner demonstrieren und erläutern.

III. Unterrichtsinhalte

Analyse – Lehrprobe :

Was ist eine Kata und welche Erkenntnisse ergeben sich daraus ?

Was ist eine Spezialtechnik im Karate ?

Vorführen und Erläutern verschiedener Kampfdistanzen mit Demonstration passender Angriffs- und Abwehrtechniken

Was ist ein Trainingsplan – Aufbau, Auswertung ?

Aufbau eines Kämpfers, einer Mannschaft. (technisch, taktisch, konditionell)

Darstellung einer speziellen Trainingsform für den Nahkampf und Distanzkampf

Was versteht man unter Reflex, Reaktion, direkter Block, Kontertechnik, Finte, Kombination ?

Geschichte der Entwicklung des Karate auf Okinawa und Japan

Einteilung der Karate – Systeme

Karate im Vergleich mit anderen Systemen wie: Taekwondo, Kung Fu, Kickboxen, Tai-boxen, Ju-Jutsu / Jiu-Jitsu Systemen.

Anwendung und Ausführung von Würfen im Karate als Angreifer und Würfmöglichkeiten als Verteidiger

Variable Techniken erläutern: Faust, Handkante, Ellenbogen, Finger, Knie, Fuß, Bein, Würfe und gegen Waffen

Kumite Übungsformen im Karate: aus Kihon-Jiyu-, und Kata-Kumite

9. Prinzipien im Karate

Ökonomisches Prinzip der Faust und Fuß – und Sprungtechniken im Karate

Prinzipien im Kampf gegen einen, zwei oder vier Gegnern.

Prinzipien der Wurftechniken

10. Kampfstellungen

Erläutern verschiedener Kampfstellungen und Kamae-Haltungen

Welche Fußstellungen sind für verschiedene Angriffs- und Abwehrtechniken geeignet?

11. Kata

Demonstration von 6 Meisterkata (aus dem gehobenen Bereich)

Demonstration und Erläuterung der Bunkai

(Anwendung mit Partner) auszugsweise aus den 6 verschiedenen Meisterkata u n - ter Beibehaltung der ausgesuchten Kataform

12. Methodik

Erläuterung und Demonstration einer geeigneten Übungsform zur Verbesserung der Faust und Fußtechniken.

Makiwara-Techniken: Faust, Fuß, Schienbein, Ellenbogen, Knie, Handkante, Fingerspitze, Fingerknöchel.

Erläutern einer Übungsform zur Verbesserung von Fall – und Wurftechniken im Karate mit Gleichgewichtsbrechung.

13. Grundlagen des Kampfes

Kampfrichter: Kampfregeln, Sprache, Gestik, Turnierformen – Systeme, Tischbesetzung

Kämpfer: Innere und äußerer Einstellung – Distanzwahrnehmung

14. Sprachregelung

Mi-gamae Körperhaltung

Ma-ai Distanz

Metsuke Blick

Heiko Gleichgewicht

Hyoshi Rhythmus

Kokyu Atmung

Waza Technik

Ki-gamae Geisteshaltung beim Kampf

Ki-haku Kampfgeist / Einstellung

Sen Initiative

Yomi Wahrnehmungsvermögen

Zanshin Geistesgegenwart

Kikai Gelegenheit

Tameshiwara Bruchtest

15. Bruchtest

Was ist beim Bruchtest zu beachten?

Welche Bruchtestvarianten sind bekannt?

Welche Trainingsvorbereitungen sind für den Bruchtest notwendig?

16. Prüfungsbezogene Selbstverteidigung (SV)

Angriff Uke:

ausweichen

abblocken

Abwehr aus der Bodenlage

weiterführende Techniken demonstrieren

Techniken: Was bewirken einzelne Techniken

Würfe der SV demonstrieren

Kenntnis der Atemi-Punkte, erläutern

rechtliche Kenntnisse der Notwehr

17. Sporttheoretischer Teil

I. Gymnastik und Anatomie

Gymnastik:

allgemeine-, funktionsbezogene-, disziplinbezogene

Zweckgymnastik: Dehnungs-, Kräftigungs-, Entspannungsgymnastik

Biomechanik: spezielle Biomechanik

Anatomie

- Atmung: Zwerchfell-, Thorax-, Bauch-, Voll- und Beruhigungsatmung

- Kreislaufsystem: Arm-, Beinvenen, Schlagader, Puls

- Bewegungsapparat: aktiver-, passiver-

- Skelett: Wirbelsäule, Knochen, Gelenke

- Muskeln: Arm-, Bein-, Körper-, Rücken-, Bauchmuskel
- Physiologie: Energiebereitstellung, Energieverbrauch, Säuren und Basen Haushalt
- Kraft : Kraftausdauer, allgemeine-, spezielle-

Muskel-, (Arme, Beine, Bauch, Körper
 - langausdauernde = aerobe Kraft,
 - kurzauerdauernde = anaerobe Kraft
 - Nervensystem

18. Didaktik, Trainingslehre, Bewegungslehre

- Didaktik ist die Grundlage für die sport-

- liche Tätigkeit
- Gemeinsamkeiten im Budo-sport
- Trainingslehre : körperlich, technisch / taktisch, intellektuell
- Lehr- und Lernverfahren, Lernverhalten
- Periodisierung der einzelnen Anforderungen
- Psychologie : Handlungsfeld
- Führungsstile: autoritär, demokratisch, laissez- faire
- Körperliche und geistige Entwicklung im Kindes-, Jugend-, und Erwachsenenalter
- Kondition: motorische Grundeigenschaften
- Trainingsmethoden: Ausdauertraining,

- Intervall-, Wettkampfftraining, Kontrollmethoden
- Bewegungslehre: Motorik und Koordination

Empfohlene Literatur

Werner Lind; „Budo, der geistige Hintergrund der Kampfkünste“
 Nach Stilrichtung von den Trainern empfohlene Literatur
 DDK Lehrbuch; Theoretischer Teil

Zusammengestellt von der Budokommission,
 Volker Weigand, Dipl. Sportlehrer und Walter Albert, 7. Dan Karate.

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage

April bis Mai 2009

zum 85. Geburtstag

26.05.1924 Wilhelm Schackmann

zum 75. Geburtstag

02.04.1934 Paul Schlums
 12.05.1934 Niko Gemelli
 14.05.1934 Helmut Kasper
 24.05.1934 Prof. Nils Diedrich
 08.06.1934 Manfred Gauß
 09.06.1934 Wolfgang Weinmann

zum 70. Geburtstag

09.05.1939 Horst Erger
 15.05.1939 Manfred Nowotny
 18.05.1939 Dieter Ritter H.
 03.06.1939 Siegfried Stähler
 11.06.1939 Gerhard Arndholz
 20.06.1939 Swen Otto

zum 65. Geburtstag

20.04.1944 Prof. Günter Hossfeld
 29.04.1944 Klaus Peter Michels
 24.05.1944 Peter Grondstra
 27.05.1944 Wilfried Kunze
 14.06.1944 Günther Hönig
 14.06.1944 Winfried Kuchta

zum 60. Geburtstag

01.04.1949 Peter Brandenburg
 09.04.1949 Peter Mlynek
 13.04.1949 Jürgen Romünder
 18.04.1949 Günther Meyer
 24.05.1949 Dr. Steffen Stranz
 07.06.1949 Wolfgang Hasprich
 14.06.1949 Rudolf Lucht

Jubiläen

April bis Mai 2009

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.05.1969 Horst Alpers

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

27.05.1974 Johann Kölbl
 01.06.1974 Eckhard Kirschstein
 01.06.1974 Dietmar Valentin
 15.06.1974 Jochen Rudolf Meyer

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

21.04.1979 Heinz Dieter Meuth
 22.04.1979 Thomas Benesch
 24.05.1979 Rainer Casaretto
 09.06.1979 Alfred Belles
 09.06.1979 Karl-Heinz Rönsch
 14.06.1979 Karl Heinz Warum
 15.06.1979 Norbert Reichel
 16.06.1979 Wolfgang Hafner

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

14.04.1984 Miroslav Ralenovsky
 29.04.1984 Peter Eisele
 29.04.1984 Helmut Schäfer
 01.05.1984 Manfred Koriath
 06.05.1984 John Fellner
 06.05.1984 Heinz Jenkel
 13.05.1984 Julius Pest
 27.05.1984 Wolfgang Richter
 21.06.1984 Walter Müller
 21.06.1984 Markus Reith
 21.06.1984 Heinrich Wimber
 21.06.1984 Bruno Peter Wisbar
 23.06.1984 Hans Thiede
 24.06.1984 Mathias Supé
 28.06.1984 Veit Schütz
 30.06.1984 Heidrun Flügge
 30.06.1984 Bernd Gottschalk
 30.06.1984 Rudolf Grob
 30.06.1984 Thomas Moll

zur 20-jährigen Mitgliedschaft

09.04.1989 Axel Grandt
 15.04.1989 Josef Klassa
 23.04.1989 Jürgen Emrich
 29.04.1989 Karl-Heinz Schorndorfer
 02.05.1989 Peter Richau

11.05.1989 Erik Starke
 14.05.1989 Olaf Roßberg
 14.05.1989 Manfred Schultze
 14.05.1989 Michael Weiß
 20.05.1989 Sieghard Weiss
 30.05.1989 Johann Hennes
 01.06.1989 Kerstin Franke
 01.06.1989 Bernd Pretsch
 03.06.1989 Thomas Werner
 05.06.1989 Bernd Hanisch
 22.06.1989 Herbert Simet

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:

☒ Udo Schäfer
 Bleichstr. 25
 40878 Ratingen
 ☎ 02102 / 5 79 23-00
 udo.schaefer@ddk-ev.de

Graduierungen & Ehrungen

Judo

Hans Gottfried, 6. Dan
 Johann Hennes, 5. Dan
 Marc-Oliver Stange, 5. Dan
 Dierks Arndt, 3. Dan
 Peter Aust, 1. Dan

Karate

Claudia Diederich Paluch, 5. Dan
 Klaus Dingeldein, 5. Dan

Silberne Ehrennadel

Irene Macherey
 Udo Schäfer
 Mario Göckler





Wolfgang Grösch (Tori) und Kevin Pecht erreichten mit ihrer gezeigten Nage-no Kata den 1. Platz.



Die Mattenrichter, hier Dagmar Schulmeister im Gespräch mit einer Teilnehmerin, waren von den fairen Wettkämpfen auf hohem Niveau begeistert. Die Kinder kämpften auf drei Mattenflächen.



Überzeugende Leistungen in der Juno-Kata zeigten Ricky Feuchter (Tori) und Thomas Jaufmann, beide MTV Ludwigsburg. Auf dem 2. Platz Beate Simon (Tori) und Ulrike Koch, beide SC Nippon Wupperval e.V.

Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft

Am 2. Mai fand auf Schloss Niederweis in Rheinland-Pfalz die „Offene Deutschen DDK Budo-Meisterschaft in Kata und Wettkampf“ statt. Die Organisation oblag in diesem Jahr der DJK Judoschule Irrel unter organisatorischer Leitung von Johann Hennes.

Ort des Wettkämpfe war in diesem Jahr das in 1751 erbaute Schloss Niederweis nahe Bitburg. Die historischen Räume gaben den Wettkämpfen einen würdigen Rahmen.

In seiner Begrüßung der rund 200 Aktiven (von 6 bis 70 Jahren) und Zuschauer, betonte Präsident Dieter Teige die Bedeutung der Budokünste für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und bedankte sich bei allen Aktiven, Betreuern und Eltern für ihr Kommen. Besonders erfreut war Dieter Teige über den großen Zuspruch der Teilnehmer. „Hier auf Schloss Niederweis zeigen sich die Stärken und Ziele des DDK: Budoka aus unterschiedlichen Disziplinen kämpfen und trainieren mit Eifer und Freude unter einem Dach“, so Teige. Es folgten die Ansprachen des Beigeordneten der Verbandsgemeinde Irrel und Ortsbürgermeister Heinz Haas und des Vorsitzenden des DJK Irrel 09, Peter Michaeli.

Im Rahmen der Meisterschaft wurden mehrere Budoka für ihre Verdienste geehrt: Johann Hennes wurde der 5. Dan Judo DDK verliehen, Udo Schäfer und Irene Macherey erhielten für ihr Engagement die Silberne Ehrennadel des DDK. Freudig über-

rascht zeigte sich DDK Sportreferent Hans Gottfried aus Bayern, dem der 6. Dan Judo DDK verliehen wurde. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch!

Rund 160 Judoka zeigten auf drei Mattenflächen ihr Können in Wettkampf und Kata. Mit dabei waren wieder Vereine, Schulen und Kämpfer aus ganz Deutschland: DJK Irrel, DJK Wuerzburg, JC Echternach, JC Neuburg, Kampfgemeinschaft Samurai Straelen Walbeck e.V., MTV Ludwigsburg, PSV Olympia, SC Nippon Wupperval e.V., SoDoKan e.V., SoDokan-AiSokuDo, Sportschule Lothar Nest, Sportsschule Kaminari, SV Orenhofen, SVB 2008, TB Rotenfels, TSG Blankenloch, TSV Gaimersheim, TUS Mechernich, TV Friedrichstal, TV Mengen, VfB. Blessem, VfL Zehendorf sowie die Gruppe um Betreuer Julian Eurich und weitere Judoka.

Die Karateka trugen in der rund 330qm großen Tenne mit ihren beeindruckenden Kronleuchtern ihre Wettkämpfe in Kata und Kumite aus. Erstmals dabei war der Turn- und Sportverein 1927 e.V. mit der „Aikibudo Kampfkunst“ Abteilung aus Weilerswist dabei, die vereinsintern ihre Kämpfe austrugen.

An den Start gegangen waren Bu-



In der Tenne konnten Interessierte am Vorabend der Meisterschaft einen Einblick in die verschiedenen Budo-Disziplinen gewinnen.

DDK t 2009

doka aus den Vereinen/Sportschulen: T.B. Andernach, TUS Vernich e.V., SoDoKan e.V., SC Nippon Wuppertal e.V., Karate Club Ochtendung, Hara Sport & Fitnesscenter und die von Walter Albert betreuten Karateka. Die Sportschule Kaminari, Düsseldorf stellte mit 15 Kämpfern das größte Team. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und die erst- bis drittplatzierten zusätzlich Pokale. Aufgrund zahlreicher Nachmeldungen noch am Wettkampftag mussten einigen Gewinnern Pokale nachgesendet werden – wir bitten hierfür nochmals um Verständnis.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Betreuern, Mattenrichtern, Tischbesetzungen, Eltern, dem medizinischen Personal und ganz besonders dem Ausrichter DJK Irrel unter Leitung von Johann Hennes.

2010 findet die „Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft“ in Baden-Württemberg statt. Termin ist der 1./2. Mai. Weitere Fotos auf www.ddk-ev.de.

Text und Fotos: Stefan Becker



Rund 200 Budoka waren nach Schloss Niederweis gekommen und ihr Können im Judo und Karate in Kata und Wettkampf/Kumite zu messen. Der älteste Teilnehmer war 70 Jahre, der jüngste 6 Jahre.



Hervorragende Leistungen zeigten die Kinder auch im Kumite, hier Yasmina EL Bakouki (links) und Chaymae Laamari von Kaminari Düsseldorf. Chaymae wurde Karateka des Jahres in der Gruppe „Kinder“.



Fair und vor allem mit viel Freude zeigten die jungen Judoka ihre Leistungen im Wettkampf und Kata. Gezeigt wurden von den Kindern die Dai-dai-no-kata, Kiiri-no-kata und Midori-no-kata.



Aikibudo-Lehrer Nicolas Holz vom TUS Vernich war mit seinen Schülern das erste mal auf der „Offenen Deutsches Budo-Meisterschaft“.



Johann Hennes erhielt im Rahmen der Meisterschaft die DDK Urkunde zum 5. Dan Judo von Präsident Dieter Teige überreicht.

Aikibudo-Gürtelprüfung in Weilerswist, zwei neue Braungurte

Die Abteilung Kampfkunst im TuS Vernich 1927 e. V. konnte Ende letzten Jahres zwei neue Lehrer für sich gewinnen und zusätzliche Trainingszeiten anbieten. Dies wurde von den Mitgliedern der Erwachsenen-gruppe genutzt, und so fand kürzlich eine mehrstündige Prüfung statt, bei der die Prüflinge zeigen konnten, dass sie intensiv trainiert und sich gut vorbereitet hatten.

Als Vorsitzender der Prüfungskommission wurde Reiner Macherey, 7. Dan, eingeladen. Da die Budoka des TuS Vernich sich dem Deutschen Dan-Kollegium e.V. (ältester Budo-Dachverband Deutsch-

lands) angeschlossen haben, nahm er die Einladung zur Prüfung gerne an, um sich dabei auch über den Leistungsstand der Budoka zu informieren. Nach gut vier Stunden konnte er allen Prüflingen aufgrund der guten Leistungen zur bestandenen Prüfung gratulieren und ihnen die Urkunden aushändigen, die zum Tragen der nächst höheren Gürtelfarbe berechtigen.

Die Prüfung bestanden: Kay Lebendig (Gelbgurt), Florian Franzen (Grüngurt), Martin Wegener, Christoph Wegener, Sascha Pröhl (alle Blaugurt), Thilo Wilke und Thilo Michalak (beide Braungurt).

Wer sich für Aikibudo interessiert, ist zum kostenlosen Probetraining herzlich eingeladen. Fragen beantwortet der Abteilungsleiter Ottmar Klein, Tel.: 02254 / 80 92 94.

Informationen gibt es auch im Internet: www.aikibudo.info bzw. www.kampfkunst-weilerswist.de.



Martin Krämer holt auf der DM ab 30 in Berlin den 1. Platz



Martin Krämer hat mit 61 Jahren auf der Judomatte wieder zugeschlagen.

Der Träger des 6. Dan DDK und Schriftführer des SDK(Saarland) belegte den 1. Platz bei der „Deutschen Meisterschaft ab 30“ in Berlin.

Besonders gratuliert ihm sein Freund Hans Tonnellier 6. Dan DDK (Präsident SDK) Herzlichen Glückwunsch lieber Martin von allen Saarländischen Judoka!

Inyo-ryu Karate-Sommerlehrgang mit 40 Teilnehmern in Düsseldorf

Am 20. Juni fand in Düsseldorf der Karate-Sommerlehrgang des Hirokan Dojo Flughafen Düsseldorf statt. Mit dabei waren auch Lehrer und Schüler der Sportschule Kaminari, Düsseldorf und vom Hirokan aus Bornheim. Bereits im April hatten die Karateka gemeinsam trainiert, als Souke

Hiroyuki Inagaki San, Sohn des Inyo Ryu Karate Gründers Ryusu Seiji Hirayama aus Kyoto zu Besuch in Düsseldorf war.

Im ersten Teil des Trainings wurden die Kinder und Jugendlichen von Pietro Sgura, 5. Dan Karate und Klaus Müller, 3. Dan Kobudo und die Erwachsenen von Markus



Pietro Sgura und Klaus Müller wollten auch die Kinder für das Karate zu begeistern. Sophia Sgura (links) und Paulina Becker.

Amzelnhoff, 5. Dan und Oswald Fischer, 5. Dan, beide Kaminari, trainiert.

Während sich die Kinder bereits im Schwimmbad des Flughafen Sportvereins abkühlen durften, leitete Pietro Sgura den zweiten, technikintensiven Teil des Lehrgang für Erwachsene.

Auch nach diesem Sommerlehrgang fand wieder eine der mittlerweile legendären Grillpartys im Hirokan Dojo am Düsseldorfer Flughafen statt, bei der auch die Kinder voll auf ihre Kosten kamen. Der Winter-Lehrgang zu dem alle herzlich eingeladen sind, findet am 28. November in Bornheim statt.



Auf dem Sommerlehrgang in Düsseldorf wurde Karate in der Stilrichtung „Inyo-Ryu Karate“ trainiert.

Foto: Younes Labayed

sb

Hallo, liebe Budofreunde in Nordrhein-Westfalen,



erfreulich ist, dass auch dieses Jahr die Teilnehmerzahl der Sommerschule in Blankenheim wieder gestiegen ist. Das beweist uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Obwohl derzeit in diversen Internetforen gezielt das DDK und seine Mitglieder diffamiert werden, ist der Zulauf neuer Mitglieder sehr erfreulich. Bei allem Ärger und rechtlichen Auseinandersetzungen, die man mit einer Hand voll sogenannter „Sportkameraden“ hat, überwiegen doch die positiven Stimmen und der Zuspruch aus dem Kreis unserer Mitglieder. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dank an all diejenigen, die sich bei uns gemeldet und uns ihre Unterstützung zugesagt haben. Mit Mitgliedern, die unsere Arbeit konstruktiv unterstützen, Ideen einbringen und Wege vorschlagen – auch Kritik üben – kommen wir weiter. Diejenigen, die nur ihre persönlichen Interessen im Blick haben können diese gerne verfolgen – aber bitte nicht im DDK!

Geplant sind wieder bundesweite Kampfrichter- und Listenführerlehrgänge.

Für die nächste Deutsche Budomeisterschaft 2010 (Kata und Wettkampf) hat sich die LG Baden bereit erklärt und ich bitte um kräftige Unterstützung aus allen Bundesländern.

Bei Rückfragen stehe ich Euch telefonisch und während der Sommerschule gerne zur Verfügung.

Euer Reiner Macherey 1. Vorsitzender der LG NRW

Budo-Camp war ein voller Erfolg



90 Teilnehmer im Alter von 5 bis 65 Jahren nahmen am ersten Budo-Camp des TV Friedrichstal am ersten Ferienwochenende teil. Von Bruchsal bis Gaggenau reichte das Einzugsgebiet, echte Neulinge bis hin zu erfahrenen Sportlern, sogar komplette Familien, waren angereist.

Drei Tage lang bestand die Möglichkeit, andere Budo-Sportarten kennen zu lernen oder sich mit Gymnastik, Yoga oder Walking fit zu halten. Spiel und Spaß auf dem Vereinsgelände kamen nicht zu kurz und selbst zeitweise widriges Wetter konnte die gute Stimmung nicht verderben. Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit in der Halle zu übernachten, in der Kantine und im Vorraum der Halle wurde gemeinsam gegessen.

Auf Grund der hervorragenden Resonanz stand schon am Ende des Camps fest, dass es im kommenden Jahr eine ähnliche Veranstaltung geben wird. Der TV bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei den Bäckereien Köhler und Fasanenbrot und bei der Metzgerei Schickl für ihre großzügigen Spenden und das hervorragende Essen.

Jens Michalczyk

Effektive Verteidigung gegen Baseballschläger, Tonfa und Kette

Am 20. Juni 2009 fand in der Sportschule Kaminari in Düsseldorf ein Lehrgang unter dem Titel „Waffenabwehr – Baseballschläger, Tonfa, Kette“ statt. Dieses Thema war eine Premiere in der Sportschule Kaminari, da diese „Straßenwaffen“ normalerweise nicht, wie z.B. Pistolen, Stöcke oder Messer, zum Standardprogramm des Jiu-Jitsu gehören. Über 20 Teilnehmer verschiedenster Sportarten, Stilrichtungen und Graduierungen hatten sich angemeldet und freuten sich auf erste Arbeiten mit den Waffen.

Nach gemeinsamem Aufwärmen demonstrierte der Lehrgangsleiter Udo Seidel, die wichtigsten Verhaltensweisen bei der Verteidigung gegen eine Metall-Kette. Durch die beweglichen Glieder unterscheidet sich die Kette von eher starren Waffen, wie z.B. dem Bo und dem Katana. Dadurch sind Angriffe schwerer vorherzusehen und der Angreifer muss besonders darauf achten, nicht seinen Partner oder sich selbst

zu verletzen. In Paarübungen konnten die Teilnehmer vor allem Grundtechniken und einfache Abwehren ausprobieren.

Es folgte die Arbeit mit dem Tonfa. Das Tonfa ist eine Art Schlagstock mit Griff, mit dem heutzutage auch die deutsche Polizei ausgerüstet ist. Das Tonfa wird durch eine Rotationsbewegung aus Hüfte, Schulter und Handgelenk zu einer effektiven Schlagwaffe; doch es kann auch wie ein gewöhnlicher Stock benutzt werden.

Durch einfache Hebel- und Schlagtechniken gelang es den Teilnehmern bald, den jeweiligen Angreifer schnell zu entwaffnen und unschädlich zu machen.

Als Letztes erfolgte die Abwehr eines Baseballschlägers. Auch im Umgang mit dem Baseballschläger müssen einige Besonderheiten beachtet werden: Durch den nach vorne verlagerten Schwerpunkt hat der Angreifer mehr Schwung und Kraft in seiner Bewegung. Dafür lässt sich der Baseballschläger aber auch schwerer kontrollieren.

All diese Unterschiede zu den Standardwaffen wurden interessant und anschaulich vermittelt.

Andrea Freitag





Hendrik Beyer traf sich mit DDK Pressereferent Stefan Becker während eines Karate-Lehrgangs in Düsseldorf. Mit dabei hatte er seine Medaille von der Hallen-Europameisterschaft in Paris von 1994 wo er den 3. Platz erzielte.

Olympia Hochspringer Hendrik Beyer ist zurück auf der Judo-Matte

In den 90ern wurde Hendrik Beyer viermaliger Deutscher Meister und als 20jähriger nahm er 1992 in Barcelona an den Olympischen Spielen teil.

1994 erreichte Beyer bei den Hallen-Europameisterschaften in Paris mit übersprungenen 2,33 Metern den 3. Platz und übersprang beim Hochsprungmeeting in Weinheim seine persönliche Hallen-Bestmarke von 2,38 Metern. Diese Leistung ist bis heute Deutscher Junioren-Hallen-Rekord (U23) und der 4. Platz in der Ewigen Deutschen Hallen-Bestenliste. Sein bestes Freiluft-Ergebnis erzielte Beyer bei den Deutschen Meisterschaften 1993 im Wedaustadion in Duisburg mit übersprungenen 2,33 Metern. Damit liegt er auf dem 9. Platz in der Ewigen Deutschen Bestenliste.

Als Kind begann Beyer das Judotraining beim SC Nippon unter Trainer Harald Felsch. Heute, mit 37 Jahren, trainiert er wie sein 5-jähriger Sohn Jan beim SV Uedesheim, sein Trainer ist Hartmut Riedrich. Inzwischen hat er den 3. Kyu im Judo und sein Ziel ist, die Prüfung zum 1. Dan einmal abzulegen..

Auch beruflich ist Hendrik Beyer erfolgreich: er ist Geschäftsführer der Beyertone AG (beyertone.com).

DDK Pressereferent Stefan Becker hieß den sympathischen Athleten während eines Karate-Lehrgangs in Düsseldorf im Kreis der DDK Budoka herzlich willkommen und überreichte ihm den DDK-Pass. sb

Im seinem Vorwort hat Präsident Dieter Teige bereits über die Prozesse in Mainz informiert. In einer lockeren Serie, berichtet unser Sportfreund „DANiel“ aus seiner Sicht der Dinge.

Zwei Freunde: Ein Gespräch

Sie hatten sich nach dem Training schon geduscht und waren dabei, ihre Gi in den Taschen zu verstauen

Uke: Hast du etwas Zeit für mich, um mich schlau zu machen?

Tori: Was denn?

Uke: Ich habe dem Internet entnommen, dass wir in Mainz Prozesse verloren haben. Ist das schlimm?

Tori: Wir sind Kämpfer, da ist man es gewohnt mal zu gewinnen und mal zu verlieren. Und wenn man den verlorenen Kampf gut verkraftet, dann zeigt das Charakterstärke und lässt uns auch aus den Fehlern lernen.

Uke: Aber diesmal war es nicht auf der Matte, sondern vor Gericht in Mainz.

Tori: Dies ist nicht viel anders, denn das war – wieder in unseren Bereich transportiert – unterste Kreisklasse. Und im Gegensatz zum Judokampf: man kann trotz Verloren zu haben in die nächste Klasse aufsteigen.

Uke: Aber wir tragen die Kosten

Tori: Damit können wir leben. Außerdem haben nicht wir die Prozesse angestrengt, sondern wir sind verklagt worden.

Uke: Wäre das nicht alles ohne Gericht gegangen?

Tori: Wenn unberechtigt Dan-Verleihungen vorgenommen wurden und man macht dies obwohl man darauf hingewiesen wurde,

dass das nicht geht, dann hätte man vielleicht immer noch versuchen können, die Kuh vom Eis zu bekommen, aber man wollte ja nicht.

Uke: War denn die Dan-Verleihung durch einen Landesverband unzulässig?

Tori: Ganz klar steht in der verbindlichen Ordnung, dass Dan-Prüfungen der Landesverband vornehmen kann, Dan-Verleihungen jedoch nur der Präsident. Es geht nicht, dass sich andere anmaßen, dies auch zu können.

Uke: Dies ist wohl einzigartig?

Tori: Nicht ganz, bekannt ist ein Herr Ebel, er nennt sich Reichspräsident, ernennt Minister und verteilt Auszeichnungen – halt aller, was nur der Bundespräsident machen kann.

Tori: Und wie reagiert der Staat?

Uke: Die Justiz hat beantragt, Herrn Ebel auf seinen Geisteszustand zu untersuchen.

Uke: Ich verstehe, dass das was der Landesverband gemacht hat falsch ist, aber warum haben wir dann den Rechtsstreit verloren?

Tori: Das Gericht hat zwei angebliche formelle Fehler zur Grundlage der Entscheidung gemacht. Einmal sei im Rechtsausschuss ein anderes Rechtsausschussmitglied zuständig gewesen und die Entscheidung des Appellationsgremiums (AG) hätte mit 3/4 Mehrheit entscheiden müssen. Dabei verkennt das Gericht, dass dann die Entscheidung auch nicht anders gewesen wäre, wenn sie mit 2 zu 1 getroffen wäre. Entscheidend wäre ja sowieso das AG beim Dan-Tag gewesen. Das Gericht meint, das AG hätte 3/4 Mehrheit entscheiden müssen. Das steht aber nirgendwo. Grundsätzlich entscheidet beim Land und Bund und auch in der EU immer nur die Mehrheit. Eine besondere Mehrheit muss

ausdrücklich festgelegt werden – für das AG ist dies nicht festgelegt worden. Deshalb hat das AG immer nur mit Mehrheit entschieden und darauf sind die Verfahrensbeteiligten auch hingewiesen worden.

Uke: Man kann aber auch etwas jahrzehntelang falsch machen.

Tori: Das stimmt schon, aber früher waren die Prozessbeteiligten auch durch Rechtsanwälte und einmal durch einen Professor vertreten worden – die hätten mit Sicherheit darauf hingewiesen.

Uke: Aber wie kommt das Gericht darauf?

Tori: In der Satzung steht, wenn der Dan-Tag jemanden rauswerfen will, braucht der 3/4 der Stimmen. Da hat der Betroffene nur eine Chance. Wenn aber das AG beim deutschen Dan-Tag über die Entscheidung des Rechtsausschusses zu befinden hat, dann sind es zwei Instanzen und man braucht die Mehrheit.

Uke: Aber bei so eindeutiger Lage hätte das AG doch mit Sicherheit 3/4 Mehrheit gehabt.

Tori: Der Grund ist übertriebene Fairness. Die Auswertung des Protokolls, das jetzt im Rechtsstreit veröffentlicht wurde, hat ergeben, dass der Antragstellende Präsident und der antragstellende Vizepräsident ihre Stimme nicht abgegeben haben, weil sie besonders fair sein wollten. Die Geschichte zeigt, dass man das nicht machen sollte. Adenauer wurde nur mit einer Stimme gewählt – mit seiner eigenen. Und das war keine schlechte Wahl, er war ein guter Bundeskanzler. Man sieht, dass man nicht zuviel Zurückhaltung zeigen sollte – das zahlt sich nicht aus.

Uke: Wie wird es weitergehen?

Tori: Man wir sehen.

DANiel

Erfolgreiche Dan-Prüfungen in Schleswig-Holstein

Nach fast einjähriger Vorbereitung kamen am 10. Mai Peter Aust (Burg/ Fehmarn), Dierks Arndt (Wattenbek) und Marc-Oliver Stange (Trappenkamp) nach Wattenbek um sich einer Prüfung zu stellen. Den Prüfern Heinz Rottscholl, 6. Dan und Burkhard Dunkelmann 5. Dan wurde von Peter die Goshin-Jitsu-No-Kata, von Dierks und Marc die Isutsu-No-Kata gezeigt. Bei den Techniken zeigten alle drei dann ihren hohen Ausbildungs-Grad. Für Peter Aust war es die Prüfung zum 1. Dan, für Dierks Arndt zum 3. Dan und für Marc-Oliver Stange zum 5. Dan. Herzlichen Glückwunsch!

Burkhard Dunkelmann, Pressereferent Schleswig-Holstein



v.l.: Prüfer Burkhard Dunkelmann 5. Dan, Peter Aust, 1. Dan; Dierks Arndt, 3. Dan; Marc-Oliver Stange, 5. Dan, Landesgruppenvorsitzender und Prüfer Heinz Rottscholl, 6. Dan.

16 Jiu-Jitsuka und 3 Judoka bestanden ihre Kyu-Prüfung



Erfolgreiche Jiu-Jitsu und Judoprüfung des Deutschen Dan Kollegium Schleswig-Holstein. Nach einer Prüfungsvorbereitungszeit über mehrere Monate, stellten sich 16 Jiu-Jitsu- und 3 Judokas der Prüfungskommission Heike Krabbenhöft, Halil Ari und Anja Wendelsberg.

Gezeigt wurden Hebel-, Schlag und Tritttechniken sowie Befreiungen aus verschiedenen Situationen wie Würge- Umklammerungsangriffe. Zudem zeigten die Prüflinge Abwehrtechniken gegen Messer- und Stockabwehr sowie Techniken gegen mehrere Angreifer.

Eine sehr gute Leistung zeigte Alexander Staben, Jurij Thomsen und Michael Kugler. Folgende Prüflinge nahmen ihre Urkunde in Empfang: Gelbgurt: Monika Heit, Hatice Kara, Tanja Klein, Anders Knutzen, Johanna Knutzen, Michael Kugler, Jurij Thomsen, Jennifer Schmuck. Orangegurt: Alexander Staben, Gennadil Heinz, Juri Bronevski, Vule Slavkovic, Maximilian Marzian, Benjamin Staben. Grüngurt: Finn-Ole Marzian, Sebastian Staben.

Burkhard Dunkelmann, Pressereferent Schleswig-Holstein

Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

18. Germany Cup 2009 in Lübeck

Am 25. und 26. April fand in Lübeck der 18. Germany Cup statt. Es waren ca. 550 Kämpfer aus allen Bundesländern und aus dem Ausland gekommen, um sich zu messen. Pünktlich ging es los mit der Kampfrichter Besprechung.

Gleich nach der Besprechung wurden allen Kämpfer aufgerufen zur Begrüßung. Danach wurden die Kampfrichter einzeln vorgestellt. Nach der Begrüßung ging es auch gleich auf 9 Kampfplätzen weiter. Es waren auf allen Kampfplätzen für die Zuschauer viele gute Showkämpfe, Kickboxen und Kata zu sehen. Für die Gruppe, die mit ihren Kämpfen fertig war, gab es hinterher gleich



die Siegerehrung. Auf dem gesamten Turnier gab es zum Glück keine großen Verletzungen.

Metin Yalim, Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

Landeslehrgang mit Lothar Jöns in Probsteierhagen



Am Samstag den 30. Mai 2009 fand in Probsteierhagen Landeslehrgang statt. Der Referent war Lothar Jöns 2. Dan Ju-Jutsu / 2. Dan Kickboxen. Es wurde die Themen Stock, Messer, Pistole und freie angriffe gezeigt. Ca. 40 Lehrgangsteilnehmer haben daran teilgenommen.

Metin Yalim, Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

Die sanfte Heilung für junge PC-Junkies

Die Meulenwaldschule in Schweich setzt auf Judo. Seit drei Jahren gibt der Trierer Judomeister Horst Marchand an der Förderschule mit Schwerpunkt Lernen und Sprache Klassenbezogenen Unterricht. Mit 16 Judostunden in der Woche hat die Meulenwaldschule einen klaren Akzent im Sportunterricht gesetzt, was sie im weiten Rund der Region Trier einzig macht. „Wir sehen einfach, dass Judo unseren Schülern immens viel bringt“ sagt Konrektor Reinhold Brost.

„Es ist eine ganzheitliche Lehre für Körper und Geist, stimuliert Motorik und Motivation. Die Raum-Lage-Übungen beeinflussen zudem das Lernbewusstsein und

schulden das soziale Lernen in der Gruppe“

Über die „bewegte Schule“ wird viel gesprochen. Bei einem Besuch in der Turnhalle wird sie erlebbar. Da balgen sich zu Beginn der Stunde die Jungs in weißen Baumwoll-Kimonos wie junge Hunde am Boden. Die Mädchen sehen zu – Stirn runzelnd, abwartend.

Horst Marchand übernimmt die Regie. Mit sonorer Stimme und trierischer Gelassenheit wärmt er die Truppe der sieben bis neunjährigen erst einmal mit ein paar Spielchen auf. „Ich erkenne gleich, wer zuhause viel vor dem PC sitzt und sich eher selten draußen bewegt“, erläutert der Mann, der sein Hobby zum Beruf gemacht hat. 80 Prozent seiner Kinder seien PC-Junkies. Motorisch unterentwickelt und oftmals aggressiv. Hier setzt Marchand mit Judo als dem „sanften Weg“ an. Körperertüchtigung, aber auch eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung. Gegenseitiges Helfen und Verstehen zum beiderseitigen Fortschritt und Wohlergehen (jita-kyoei) werden trainiert, aber auch der bestmögliche Einsatz von Körper

und Geist (seiryoku – zenyo) erprobt. Celi-na und Michael lieben die Wurf- und Falltechniken: „Die sind zwar schwierig, aber machen Spaß.“ Die Zwillinge Marcel und Pascal können gar nicht genug bekommen von den Purzelbäumen. Nora und Harius freuen sich zum Schluss der Stunde „immer auf die Kämpfe“.

Marchand, der in den 60er Jahren bei Altmeister Helmut Rohles im Polizeisportverein angefangen hat und die Judoabteilung der MJC Trier gegründet hat, unterrichtet nach den Methoden des Deutschen Dan-Kollegium e.V. und orientiert sich auch an den Empfehlungen von J. Körper in seinem Buch „Psychomotorik für Judokas“.

„Judo in der Schule“, so sieht er es, „ist eine partnerbezogene Sportart, die durch engen Körperkontakt von Beginn an auf beidseitige Rücksichtnahme und Höflichkeit ausgerichtet ist.“

So entwickelt sich zwangsläufig ein soziales Verhalten.“

Und wirklich: Als es nach ca. 90 Minuten klingelt ist viel Luft aus den Kindern raus. Die meisten sind merklich ruhiger geworden und räumen gut gelaunt Hand in Hand die Matten weg.

Horst Marchand zurrut sich den Gürtel fest, greift zur Wasserflasche und deutet mit dem Kopf in Richtung der Kampfhähne: „Die haben sich entspannt. So einfach kann das sein.“

Trierischer Volksfreund, Ausgabe vom 27.2.2009,

Text und Foto: Sandra Blass-Naisar



6. Kampfsport Workshop des Fc Boys Wattenheim und 1. Judo Club Bürstadt

Die Abteilung Selbstverteidigung des FC Boys Wattenheim veranstaltete am 9. Mai, erstmals in Kooperation mit dem 1. Judo Club Bürstadt, ihren 6. Kampfsport Workshop. Das Training erfolgte in drei Trainingseinheiten, in denen Kombinationen aus Modern Arnis und Ju-Jutsu, Hebeltechniken aus dem Ju-Jutsu und Jiu-Jitsu sowie realistische Selbstverteidigung, mit Verteidigungstechniken in der Bodenlage unterrichtet wurden. Die teilnehmenden Budoka brachten vereint, Erfahrungen aus dem Ju-Jutsu/Jiu-Jitsu, modern Arnis, Luta Livre, JKD, Taekwondo, Savate, Nihon Thai Jitsu, Capoeira, Karate und Judo auf die Matten.

Eröffnet wurde der Trainingsbetrieb durch Klaus Schmidt, der insbesondere den Teilnehmern aus dem Modern Arnis und Ju-Jutsu / Jiu-Jitsu verschiedene Kombinationsmöglichkeiten derer individuellen Stilrichtungen aufzeigte. Die Betonung legte der Referent hierbei auf die ergänzte

Eigenschaften beider Systeme. Zu Beginn griff der Trainer einen „Drill“ aus dem Modern Arnis auf, bei dem in festgelegter Struktur Angriffe, Abwehrtechniken und Gegenangriffe gezielt gegeneinander eingesetzt wurden. In das daraus resultierende endlose Schlagmuster, streute er dann gezielt Techniken aus dem Ju-Jutsu ein.

Im zweiten Block wurden Endwaffnungstechniken aus dem Modern Arnis mit Wurf und Hebeltechniken aus dem Ju-Jutsu kombiniert. Mit den gezeigten Kombinationen gelang es dem waffenlosen Verteidiger, den mit einem Stock bewaffneten Angreifer unter Kontrolle zu bringen.

Gerhard Schmitt konzentrierte die Aufmerksamkeit der Teilnehmer in der zweiten Einheit auf Wesen und Struktur unterschiedlicher Verteidigungstechniken. An einzelnen, speziell ausgesuchten Hebeltechniken am Handgelenk, erklärte der erfahrene Trainer wodurch diese Techniken sich auszeichnen und wie sie

funktionieren. Mit bildhaften Vergleichen aus dem alltäglichen Leben gelang es dem Referenten, auch den weniger erfahrenen Teilnehmer im Feld, den Inhalt der Trainingsstunde zu vermitteln.

In der dritten Einheit vermittelte Oliver Martin Anton anhand gezielt eingesetzter Konterschläge, in Verbindung mit auf die Schläge abgestimmten Ausweich- und Meidbewegungen, das Verteidigungskonzept des JKD.

Klaus Schmidt



Jubiläumsturnier: 30 Jahre Judo im TuS Jork

Am Samstag den 16. Mai richteten die Altländer in der Festhalle von Jork mit 140 Teilnehmern ihr Jubiläumsturnier aus.

Um 10 Uhr richtete der Vorsitzende des TuS Jork Rainer Gaffron Grußworte an die Veranstaltung. Der Vorsitzende des KfV Judo Stade/Cuxhaven Eckehard Lehmann berichtete von der herausragenden Stellung der Judokas des TuS Jork. Der Vorsitzende der LG Hamburg Alfred Buchholz wünschte der Veranstaltung ein gutes Gelingen. Unser Präsident Dieter Teige konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht kommen, wünschte der Veranstaltung aber aus der Ferne alles Gute. Günther Hönig zog eine Bilanz der 30 Jahre die ohne seine Frau Elke und Sohn Andreas



nicht möglich gewesen wäre, von den ca. 5000 1.-3. Plätzen vom Kreis, Bezirk Land, Nord, DM, Europameister.

Folgende Vereine kämpften um Pokale, Medaillen, Urkunden, Wimpel sowie um den großen Pokal. BSV Buxtehude, SG Beverstedt, Grün-Weiß Eimsbüttel, SG Wintermoor, TVV Neu Wulmstorf, Lufthansa Hamburg, SV Drochtersen, SC Fredenbek, PSV Buxtehude, AMTV Hamburg, TuS Jork. Die Altländer sicherten sich den Pokal vor den BSV Buxtehude der den SV Drochtersen auf den 3. Platz verwies.

Allen Helfern, Kampfrichtern, Tischbesetzungen vielen Dank. Alle meinten es war eine runde Sache.

Günther Hönig



Jiu-Jitsu an Hamburger Schulen

Bestandene Prüfung zum 5. Kyu Jiu Jitsu im Sportverein der Wichern-Schule Hamburg

In verschiedenen Aktionen ist es unserem Verein an der Hamburger Wichern-Schule gelungen eine kleine aber feine und junge Jiu-Jitsu Gruppe aufzubauen. Bei verschiedenen Veranstaltungen, wie dem Tag der offenen Tür unseres Sportvereins und unserer Schule oder dem Hamburger Diakoniemarkt 2008 konnten wir auf uns aufmerksam machen. Dabei zeigte sich immer wieder wie schwierig es ist Jugendliche neu für unseren Sport zu gewinnen.

Immer wieder machen Unwägbarkeiten wie Prüfungen und Prüfungsstress den Gang zum Training schwierig. Aber es zeigt sich auch dass diese Schwierigkeiten immer wieder auch überwunden werden konnten. Und vielmehr noch einen passenden Ausgleich zum lernen aus Büchern bildete.

Auch ist es uns gelungen deutlich zu machen, dass wir keinen Sport zum „einfach draufhauen“ betreiben, sondern alles nach

Regeln und mit Disziplin erfolgt. Selbst einfache Techniken sind nicht mal eben gelernt und sofort beherrschbar. Daher ist auch ein gewisses Quantum an Durchhaltewillen erforderlich.

Nach etwas mehr als einem Jahr Vorbereitungszeit ist denn auch zwei Jiu-Jitsuka gelungen, in einer Prüfung am 11.6.09 den 5. Kyu im Jiu-Jitsu zu erlangen.

Ich möchte an dieser Stelle Norwin Harmsen und Vincent Blumauer zu Ihrer bestandenen Jiu-Jitsu Prüfung herzlich gratulieren.

Ich hoffe auch, dass sich bei solchen guten Nachrichten das Interesse an unserem Sport noch etwas steigern läßt. Ein Anfang ist gemacht.

Patrick Jöckel

*Nach bestandener
Prüfung: v.l. Norwin
Harmsen, Patrick
Jöckel (Trainer) und
Vincent Blumauer.*





Alle Fotos: Stefan Becker

Karateka des Jahres des Deutschen Dan-Kollegium e.V.

Auch in diesem Jahr wurden von der DDK Bundesgruppe Karate die „Karateka des Jahres“ in mehreren Wettkämpfen ermittelt. Die Ehrungen fanden im Rahmen der „Offenen Deutschen DDK Budo-Meisterschaften“ in Rheinland-Pfalz auf Schloss Niederweis statt. Die Karateka hatten sich auf mehreren Turnieren in Kata und Kumite hervorgetan. Wir gratulieren zu den tollen Leistungen!

sb

Gruppe Senioren

<i>Name</i>	<i>Marc Kaminski, 27 Jahre</i>
<i>Seit wann Karate</i>	<i>seit 1993</i>
<i>Verein</i>	<i>TB Andernach</i>
<i>Trainer</i>	<i>Michael Eichenauer, Hans-Jürgen Paluch</i>
<i>Lieblingstechnik</i>	<i>Ashi-Barai</i>
<i>Trainingsmethoden</i>	<i>Randori</i>
<i>Hobbys</i>	<i>Fußball, Karate</i>
<i>Lebensmotto</i>	<i>„Lieber reich und gesund als arm und krank“</i>



Gruppe Jugend

<i>Name</i>	<i>Christopher Paluch</i>
<i>Alter</i>	<i>16 Jahre</i>
<i>Seit wann Karate</i>	<i>2001</i>
<i>Verein</i>	<i>TB Andernach</i>
<i>Trainer</i>	<i>Hans-Jürgen Paluch</i>
<i>Lieblingstechnik</i>	<i>Gyaku-Zuki</i>
<i>Trainingsmethoden</i>	<i>Krafttraining</i>
<i>Hobbys</i>	<i>Gitarre</i>
<i>Lebensmotto</i>	<i>„Immer einen kühlen Kopf bewahren“</i>



Gruppe Schüler

<i>Name</i>	<i>Pascal Kuchra</i>
<i>Alter</i>	<i>14 Jahre</i>
<i>Seit wann Karate</i>	<i>2002</i>
<i>Schule</i>	<i>Kaminari</i>
<i>Trainer</i>	<i>Willi Donner</i>
<i>Lieblingstechnik</i>	<i>Gyaku-Zuki</i>
<i>Trainingsmethoden</i>	<i>schnelles und hart</i>
<i>Hobbys</i>	<i>Sport</i>
<i>Lebensmotto</i>	<i>„Es geht immer weiter“</i>



Gruppe Kinder

<i>Name</i>	<i>Chaymae Laamari</i>
<i>Alter</i>	<i>9 Jahre</i>
<i>Seit wann Karate</i>	<i>2006</i>
<i>Schule</i>	<i>Kaminari</i>
<i>Trainer</i>	<i>Willi Donner</i>
<i>Lieblingstechnik</i>	<i>Kizami-Zuki</i>
<i>Trainingsmethoden</i>	<i>Jede</i>
<i>Hobbys</i>	<i>Karate</i>
<i>Lebensmotto</i>	<i>„Immer nach vorn“</i>

Bundeszentrallehrgang in Andernach und Dan Verleihung an Claudia Diederich Paluch und Klaus Dingeldein

Die vielfältigen Möglichkeiten des Karate zu beleuchten, stand im Mittelpunkt des Bundeszentrallehrgangs, den der TB Andernach mit zahlreichen Teilnehmern aus NRW, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem Saarland veranstaltete.

Die Karate-Meister Walter Albert, 7. Dan (Rottweil), Willi Donner, 7. Dan (Düsseldorf) und Hans Jürgen Paluch, 6. Dan (Andernach) demonstrierten, wie flexibel Karate eingesetzt werden kann. Die Teilnehmer übten sich unter Ihren professionellen Anleitungen darin, auf unterschiedliche Angriffe mit verschiedenen Variationen zu reagieren. Dies schult besonders das im Karate zentrale Prinzip des Zanshin (残心), der kontinuierlichen Aufmerksamkeit.

Die erste Einheit wurde von Willi Donner aus Düsseldorf geleitet der eindrucksvoll Inyo Ryu Techniken zeigte. In der zweiten und dritten Einheit wurden die Gruppen in Unter- und Oberstufe geteilt. Nach jeweils 90 Minuten sehr hartem und

anspruchsvollem Training wechselten die Trainer. Walter Albert machte sich Kata Bunkai zur Aufgabe, was er in absoluter Perfektion und Vollendung demonstrierte. Bundesgruppenvorsitzender Hans Jürgen Paluch hat sich diesmal auf Atemipunkte konzentriert. Mit einfachen, aber sehr effektiven und knallharten Techniken wurden diese Punkte dosiert geübt. Nach vier Stunden intensiven Trainings ging der Lehrgang zu Ende.

Der besondere Dank gilt dem TB Andernach vertreten durch Hans Jürgen und Claudia Diederich Paluch, sowohl Petra Käfer und den Gasttrainern Walter Albert und Willi Donner. Im Anschluss an den Lehrgang wurden einige verdien-

te Sportler im Rahmen einer 50 Jahrfeier der BG Karate, durch das Bundespräsidium vertreten, von Reiner Macherey und Rolf Wegener geehrt. Claudia Diederich Paluch (Andernach) und Klaus Dingeldein aus Mayen wurde der 5. Dan Karate DDK verliehen. H.J. Paluch sprach allen Teilnehmern und Beteiligten nochmals seinen Dank aus.

David Kubatzki, 4. Dan
Pressereferent der BG Karate



DDK Karateka erfolgreich bei den German Open Championship

Am 16. Mai 2009 fanden in Giebelstadt (bei Würzburg) die German Open Championship statt. Unter ca. 600 Teilnehmern aus verschiedenen Verbänden auf acht Kampfflächen nahmen auch zwei Karatekämpfer vom DDK LG Württemberg teil und erkämpften sich sechs Pokale in verschiedenen Disziplinen.

Arthur Duttenhöfer bei den Meistergraden: 1. Platz Kata, 1. Platz SV, 3. Platz Bruchtest.

Steffen Müller bei den Braungurten: 1. Platz Bruchtest, 2. Platz SV, 3. Platz Waffen Kata.

Beide Mitglieder des Asahi Karate Zentral Dojo Rottweil (Württemberg.) unter der Leitung von Wolfgang Heinrich (Landestrainer). Wir gratulieren recht herzlich zu diesem großen Erfolg.

Jasmin Kahraman, Pressereferentin DDK Württemberg



Arthur Duttenhöfer (links) und Steffen Müller stellen ihr Können beim German Open Championship in Giebelstadt unter Beweis.



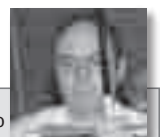
Hauke Kremer und Katharina Brill vom TV Germania Düppelwiler zeigten am 23. Juni eine gekonnte Kyu-Prüfung im Karate. Ihr Ziel ist das Erreichen des Dan-Grades. Mit ihrer neuen Graduierung wurden die beiden Karateka Mitglieder im DDK. Der stolze Trainer Christian Gradké, 3. Dan

Christian Gradké, 3. Dan

Bundesbeauftragter für Kyudo

Hans Gottfried, 3. Dan Kyudo, 6. Dan Judo, aus Bayern ist neuer Bundesbeauftragter für Kyudo (das Schießen mit dem japanischen Langbogen).

Er wird in der nächsten Ausgabe über seine Disziplin berichten.



Bundesbeauftragter für Kyudo

Hans Gottfried

Franz-Boecker-Str. 52, 86633 Neuburg a. d. Donau

☎ 08431 / 4 03 81 oder 4 39 75

☎ 08431 / 4 39 66

✉ hans.gottfried@ddk-ev.de

Jiu-Jitsu Prüfung beim TuS Huchting

Am 04. Juni fand im Dojo des TuS Huchting eine Jiu-Jitsu-Prüfung des Deutschen Dan-Kollegiums der Landesgruppe Bremen statt.

Michael Hoffmann stellte sich der Aufgabe und überzeugte die beiden Prüfer



und die anwesenden Zuschauer mit einer technisch ausgereiften Darbietung. Gezeigt wurden u.a. Messer- und Stockabwehren, Würfe, Hebel-, Transport- und Würgetechniken aus dem umfangreichen Programm. Nach gut 90 Minuten konnte Hoffmann erschöpft aber glücklich die Urkunde für den 1. Kyu entgegennehmen und darf fortan den Braungurt um seinen Gi tragen.

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre, die gerne Jiu-Jitsu lernen möchten, melden sich beim TuS Huchting unter Tel.: 0421 / 58 55 88.

Text und Foto: Michael Hoffmann

Das Foto zeigt v.r.n.l.: Trainer Frank Mundl, 6. Dan, Michael Hoffmann, 1.Kyu, Prüfer Hermann Kaps, 1. Dan und Trainer und Partner Sebastian Lennarz, 1. Dan.

Michael Hoffmann ist neuer Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit der LG Bremen

Michael Hoffmann ist seit Ende 04/2009 Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit der Landesgruppe Bremen.

Hoffmann ist 44 Jahre alt, seit 2008 Mitglied im DDK und aktiver Jiu-Jitsuka. Seine Kontaktdaten lauten:

Michael Hoffmann
An der Höhpost 7 l
28259 Bremen
Tel.: 0421/589837
Mobil: 0171/3461573.
E-Mail: hoffi-bremen@t-online.de

DDK-Lehrgang vom OSC Bremerhaven in der Walter-Kolb-Halle in Bremerhaven

Am 25. April lud der OSC Bremerhaven zu einem Jiu-Jitsu-SV-Lehrgang ein. Die beiden hochrangigen Referenten, Robert Bogaschewsky, 7. Dan Judo, 8. Dan Jiu-Jitsu und Frank Mundl, 6. Dan Jiu-Jitsu, beeindruckten die 40 Teilnehmer aus verschiedensten Vereinen mit ihren Techniken.

Nach dem Angrüßen und einer schweißtreibenden Aufwärmphase begann Frank Mundl und zeigte mit seinen beiden Ukes verschiedene Waffenabwehren gegen schwingende Waffen wie Ketten und diverse Möglichkeiten einer Pistolenabwehr aus der Goshin-Jitsu Kata.

Nach zwei Stunden hartem Training erschien Stadtrat Wilhelm Behrens im Auf-

trag von Bremens Bürgermeister Böhrnsen und überreichte Robert Bogaschewsky eine Senats Ehrenurkunde als Dank für Roberts über 62 Jahre währendes Engagement für den Budosport in Bremerhaven. Sichtlich gerührt nahm der Geehrte unter großem Beifall der Budokas die Urkunde entgegen. Anschließend zeigte Robert Judo SV-Techniken wie Schlag- und Block- sowie einige wirksame Hebeltechniken und verblüffte die Teilnehmer mit seiner Beweglichkeit, trotz seiner nunmehr stolzen 75 Jahre.

Nach über drei Stunden gemeinsamen Trainierens dankte der DDK-Landesgruppenvorsitzende, Thomas Mundl, den beiden Referenten, dem OSC für die Hal-

lenutzung und konnte die 40 zufriedenen Teilnehmer verdientermaßen zum Grillen nach Hause entlassen.

Text und Fotos: Michael Hoffmann, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit LG Bremen



v.l.n.r.: Thomas Mundl, Landesgruppenvorsitzender der Bremen, Robert Bogaschewsky, Landesfachgruppenleiter Jiu-Jitsu Bremen, Stadtrat Wilhelm Behrens, Frank Mundl, Bundesgruppenvorsitzender Jiu-Jitsu.



Alle Teilnehmer vor Beginn der Veranstaltung.

Lehrgang mit für asiatische Kampfsportarten mit Mario Göckler in Thüringen

Am 11. April wurde durch das Thüringer Dan-Kollegium gemeinsam mit den Sportfreunden des FSV Stadtilm ein Lehrgang durch die asiatischen Kampfsportarten durchgeführt. Hierbei wurden durch die Trainer des TDK, unter Leitung ihres Präsidenten Mario Göckler den Judoka des FSV Stadtilm andere Sportarten aufgezeigt. Sie konnten Einblick in Ju-Jitsu, Ju-Jutsu, Ninjitsu, Aikido und Judo sowie in

verschiedene SV-Techniken nehmen.

Besonderer Höhepunkt war der Auftritt und Vortrag des Sportfreundes Jörg Stolze, welcher in seiner Rüstung als Samurai auftrat. Er erklärte körpernahe Techniken der Samurai und gab Erläuterungen zur Rüstung. Auch bei den anderen Trainingseinheiten, die durch Mario Göckler, Oliver Stapp, Steffen Kirchberg, Hennes Hoffmann sowie Marc Stephan durchgeführt wurden, war die Begeisterung sehr groß. Dieser Samstag war ein voller Erfolg und wird mit Sicherheit nicht der letzte Lehrgang gewesen sein.

Im Anschluß an diese Veranstaltung konnte dem langjährigem Trainer des FSV Stadtilm, Peter Herzer die

Aufnahme in das TDK und die Anerkennungsurkunde zu seinem vor Jahren abgelegten 1. Dan Judo durch das DDK überreicht werden.

Besonderer Dank gilt aber auch den Organisatoren Jürgen Klesser 2. Dan Judo, Peter Herzer 1. Dan Judo und Christian Hesse 1. Dan Judo, sowie den vielen fleißigen Helfern, die diese Veranstaltung zum vollen Erfolg führten.

Jürgen Klesser

Neuer Vorstand im TDK



Auf der Mitgliederversammlung des TDK am 28.2.2009 in Erfurt wurde Mario Göckler zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender/Schatzmeister ist Oliver Stapp. Jörg Stolze ist

Sportreferent und für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Steffen Kirchberg verantwortlich. Die Mitglieder bedankten sich bei Peter Stapp für sein Wirken und wählten ihn zum Ehrenvorsitzenden.

sb



Baden-Württemberg

Oberndorfer Judoka sichern sich in Budapest wieder den 1. Platz

Zum 11. Mal fand in Budapest die Internationale Ungarische Seniorenmeisterschaft statt. Am Start waren 232 Judoka aus 25 Nationen, darunter auch Teilnehmer aus Japan, Kuba und Nordamerika. Aus Deutschland waren ca. 15 Teilnehmer angereist, viele erreichten Medaillennänge. Für die deutschen Teilnehmer gab es 6 Goldmedaillen.

Aus Oberndorf starteten wie im Jahr 2008 Gabriele und Istvan Dwinger. Gabriele hat nach drei Kämpfen in der Klasse F3 +78 kg

die Goldmedaille errungen und wurde wie schon im Vorjahr ungarische Meisterin. Istvan hat sich nach vier Kämpfen in der Klasse M4 -100 kg dieses Jahr nur den fünften Platz sichern können.

Die Budapester hatten das Turnier hervorragend organisiert. Die neue Wettkampfhalle bot eine exquisite Kulisse zu dieser hochkarätigen Veranstaltung, der sich auch das Wettkampfgeschehen anpasste. Die vielen Golden Score Entscheidungen zeigten, dass hier keinem was geschenkt wurde. Die Begegnungen standen auf einem sehr hohen Level. Im Anschluss an die Veranstaltung waren alle Teilnehmer zum gemeinsamen Abendessen geladen - eine tolle Gelegenheit mit Freunden zu plaudern und Kontakte zu knüpfen.

Gabriele und Istvan sind schon in der Vorbereitung die deutsche Meisterschaft Ü 30 im Judo in Berlin am 18.04.2009.

Fritz Gebert





„Lothar is dufte“ – Doitsu-Budo-Kwai zu Gast bei Lothar Nest

Wir, die Judoabteilung des „Doitsu-Budo-Kwai e.V. Cottbus“, besuchten am 25. April das erste Judo-Welt-Museum in der „Sportschule Lothar Nest“ in Berlin Mariendorf. Nach einer sehr herzlichen Begrüßung durch Lothar Nest, 8. Dan, zeigte uns der „Museumsdirektor“ persönlich das von ihm, so liebevoll geführte

Judomuseum. Berichte, Fotos, Urkunden, Pokale, Medaillen, Judoanzüge u.v.m. von Europameistern, Weltmeistern, Olympiasiegern und Judoka aus aller Welt sind zu bestaunen. Fast zu jedem Exponat kann Lothar eine kleine Geschichte zum Besten geben und nimmt sich auch für jeden Einzelnen Zeit um auf Fragen einzugehen. Das Judomuseum ist wirklich für jeden Judointeressierten eine Reise wert.

In einigen Räumen mussten erst die Geister vertrieben werden, bevor sie von den Besuchern betreten werden konnten, da sonst nicht genug Platz für Alle gewesen wäre. Ste-

ven Kaun fragte Lothar mit großen Augen „Waren hier wirklich Geister drin?“, was Lothar natürlich bejahte aber auch sagte, dass sie ganz harmlos seien und niemandem etwas zu Leide tun.

Nach der Besichtigung wurde noch ein Freundschaftswettkampf zwischen den Spreewälder und Berliner Judosportlern durchgeführt in Form von einer japanischen Runde. Es gab nur Gewinner und keine Verlierer an diesem Nachmittag, da jeder Einzelne etwas dazu gelernt hat.

Selbst wenn Lothar Nest viel um die Ohren hat strahlt er eine innerliche Ruhe aus, die jeden begeistert, der ihn kennen lernt. In unserem Verein hat Lothar jedenfalls viele kleine und große Fans gewonnen.

Nachdem die Urkunden und Gastgeschenke übergeben und alle Autogramme von Lothar geschrieben waren wurden wir von Lothar und seiner Frau genauso herzlich verabschiedet und traten die Heimreise, in den Spreewald an.

Lothar Du bist dufte, spitze, echt knorke. „Domo arigato“ für diesen wundervollen Nachmittag, den du uns beschert hast.



EM mit deutscher Beteiligung

Am 17. Mai nahmen vier Vereinsmitglieder des „Doitsu-Budo-Kwai e.V. Cottbus“ an der Oyama-Karate-Europameisterschaft in Bydgoszcz (Polen) teil. Christina Herold belegte dabei den 2. Platz und holte somit den Titel der Vize-Europameisterin in der Kategorie Master Woman. Michelle Herold belegte den 3. Platz in der Kategorie Kinder 7 - 9 Jahre. Janina Böhm belegte in der Kategorie Kinder Mädchen 9 - 12 Jahre den 5. Platz und Maurice Hellmann in der Kategorie Kinder Jungen 9 - 12 Jahre den 7. Platz.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den guten Ergebnissen. Es war die 1. IKF Oyama-Karate EM, mit deutscher Beteiligung. Alle Artikel dieser Seite: Peter Kaun Doitsu Budo Kwai e.V.



Lehrgang im Thai- / Kickboxen

Die Abteilung Kickboxen der „Sp. Vgg. Blau-Weiß-90 e.V. Vetschau“ lud am 28. März zu einem Lehrgang im Thai- / Kickboxen und Oyama-Karate ein. Andrzej Tomilowicz (3. Dan Oyama-Karate), Trainer beim „Doitsu-Budo-Kwai e.V. Cottbus“, wurde als Gastrainer eingeladen.

Die erste Trainingseinheit bestand aus Thai- und Kickboxen und in der zweiten Trainingseinheit wurden Techniken aus dem Oyama-Karate (Vollkontakt) gelehrt, welches in Polen sehr verbreitet ist. Die



Techniken waren alle einfach zu erlernen und sind auch für die SV zu gebrauchen. Alle Lehrgangsteilnehmer freuen sich schon auf ein nächstes mal.

Im Januar 2009 verstarb
Josef Graf, 3. Dan
 Wir werden ihn mit Hochachtung
 in Erinnerung behalten.

Karate ist die waffenlose Kunst der Selbstverteidigung.

Allerdings wird es prekär wenn man eine Waffe nicht kennt und sie deswegen nicht beherrscht, so kann man sich nicht effektiv gegen sie verteidigen. Dies sind alte Weisheiten und kommen direkt aus dem Karateland Japan zu uns.

Deswegen wird im traditionellen Karate und Kobudo die Verteidigung gegen alle Gegenstände des täglichen Lebens trainiert. So wird das Samurai Schwert zum Baseballschläger, der Hanbo zum Prügel, der Tankon zur Bierflasche, der Rokushakubo zur Mistgabel usw., Ziel ist, auch ganz jungen Seminarteilnehmern, die Augen für die heutigen Gefahren auf der Strasse zu öffnen. Selbst altgediente Karateka mussten erkennen, dass „Spezialisten“ nur ganz viel von ganz wenig wissen. So wurde die Oberstufe von Helmut Stadelmann in die Geheimnisse des beidhändigen Stockkampfes eingeweiht und die European Open Gewinnerin Sabrina Hofmann, konzentrierte sich auf die jüngeren Teilnehmer. Die Hospitanten waren einhellig begeistert.

Helmut Stadelmann



Ehrung für verdiente Budoka des Budo-Teams Kalchreuth

Der Landeslehrgang 2009 in Forchheim bildete den würdigen Rahmen für den Vorstand des Goshin-Jitsu-Verband Bayern e.V. zwei verdienten Schwarzgurten den nächsthöheren Dan-Grad zu verleihen: Gert Closmann aus Forchheim erhielt den 6. Dan und Andreas Sponseil aus Heroldsberg den 2. Dan.

Andreas Sponseil, der die Kindergruppe der Neun- bis 13-Jährigen vor über drei Jahren aufbaute und noch heute leitet, bekam vom Abteilungsleiter Daniel Will, 4. Dan, die Dan-Urkunde und den zweiten schwarzen Gürtel für sein unermühtes Engagement zur Verbreitung des Budo-Gedanken und Förderung der Selbstverteidigung überreicht.

Das Budo-Team ist stolz auf seinen stellvertretenden Abteilungsleiter, der immer zur Stelle ist, wenn einmal Not am Mann ist. Wir wünschen Dir mit dem neuen Dan-Grad für die Zukunft viel Erfolg und Spass in der Goshin-Jitsu-Selbstverteidigung! Wer

auch einmal Interesse hat, ein unverbindliches Probetraining mit zumachen, kann gerne bei uns im Training vorbeischaun. Infos unter 0151 / 223 613 92.



Andreas Sponseil aus Heroldsberg erhielt vom Goshin-Jitsu-Verband den 2. Dan.

Budo-Team Kalchreuth

Anzeige

AsiaSport... und mehr 20 Jahre Kampfsportartikel in Berlin-Kreuzberg

Was mache ich, wenn ich Judo, Karate, Taekwondo oder Kung Fu trainieren möchte und habe keine passende Bekleidung? Oder ich brauche einen Sandsack, um mich abzureagieren.

In Berlin ist seit 20 Jahren die richtige Antwort: Ich gehe zu AsiaSport... und mehr in Kreuzberg und lasse mich von Fachleuten beraten. Der Laden, den viele



Seit 20 Jahren in Berlin-Kreuzberg.

Kunden mittlerweile als „Kult“ bezeichnen, hat ein unglaubliches Angebot. Bei dieser Auswahl wird einem fast schwindelig. Boxen, Aikido, Capoeira, Kickboxen; egal welche Sportart man betreibt, hier findet jeder das Passende. Die Kampfsportler genießen das einzigartige Flair, das der Laden ausstrahlt und die persönliche und charmante Beratung. Für den Junior, der noch keinen Meter groß ist, gibt es das Passende, aber der Besitzer Olaf Schönau hat auch schon den Box-Riesen Valuev für einen passenden Trainingsanzug ausgemessen. Überhaupt lassen sich Promis gern bei ihm beraten. Davon gibt es einige in Berlin. Ist mal weniger zu tun, kann er die eine oder andere interessante Geschichte erzählen. In zwanzig Jahren wird man halt zum Urgestein der Kampfsportszene.

Sein Sohn David hat übrigens gerade in Hannover ebenfalls einen Kampfsportladen eröffnet. Sein Anspruch ist hoch: „Ich möchte hier das erreichen, was mein Vater



Sonderwünsche werden berücksichtigt.

in Berlin geschafft hat.“ Wir wünschen viel Erfolg!

Olaf Schönau gratulieren wir zum 20jährigen Bestehen seines Ladens.

AsiaSport... und mehr
Berlin-Kreuzberg, Gneisenaustr.8
Tel.: 030 / 6 91 95 38
Hannover-Mitte, Marienstr.38
Tel.: 0511 / 54 39 112
Alle Infos unter: www.asiasport.de

TuS Vernich 1927 e. V., Abteilung Kampfkunst

Seiryukai Aikibudo Aikijujutsu



Wann wurde der Verein gegründet?

Die Abteilung Kampfkunst im TuS Vernich 1927 e.V. entstand 2002 auf die Initiative von Eltern hin, die für ihre Kinder eine Trainingsmöglichkeit suchten und sich an einen Aikibudo-Verein in Euskirchen wandten mit der Bitte, Lehrer für die Weilerswister Kinder zur Verfügung zu stellen. Das erste Kindertraining fand am 31. Oktober 2002 statt. Da anfangs aus beruflichen Gründen keine Lehrer für Erwachsene und Jugendliche zur Verfügung standen, begann das Training der Erwachsenenengruppe erst im März 2005.

Wer hat den Verein gegründet, wer leitet ihn derzeit?

Die Eltern-Initiative wählte 2002 Ottmar Klein zum Leiter der Abteilung Kampfkunst. Er leitet noch immer erfolgreich diese Abteilung.

Wie viele Mitglieder hat der Verein?

Die Abteilung Kampfkunst im TuS Vernich

1927 e.V. hat zurzeit 60 Mitglieder, davon 44 Kinder (8-14 J.) und Bambini (5-8 J.) und 16 in der Gruppe Erwachsene/Jugendliche.

Welche Budo-Disziplinen werden in Eurem Verein angeboten?

In der Kindergruppe wird das waffenlose Aikijujutsu unterrichtet. Der Trainingsschwerpunkt für die Jugendlichen und Erwachsenen liegt zwar auch auf den waffenlosen Verteidigungs-Techniken, ergänzt sich aber dadurch, dass die erlernten Prinzipien auf unterschiedliche Waffenarten übertragen werden und deshalb das Aikijujutsu sich zum Aikibudo erweitert.

Zu den Waffen zählen der Kurzstock (Tanbo), das Kurzsword (Wakizashi/Kodashi) und das Langsword (Katana/Bokuto). Darüber hinaus bildet die freie Verteidigung einen maßgeblichen Teil des Trainings.

Nicolas Holz (rechts) ist ein Verfechter der Tradition und Ästhetik. Sein Schwerpunkt liegt in der Kata und deshalb fungiert er auch als der technische Leiter der Seiryukai. Er unterrichtet die Erwachsenen-Gruppe und ist für den Waffenkampf verantwortlich.

Wer sind Eure Trainer?

Zurzeit unterrichten drei Danträger an unserer Schule.

Gunnar Koepf steht für die einfache, effektive und kompromisslose Technik. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Polizist und mehrfacher Danträger in verschiedenen Kampf-Künsten bildet sein Können die Grundlage für realistische freie Verteidigung.

Nicolas Holz ist ein Verfechter der Tradition und Ästhetik. Sein Schwerpunkt liegt in der Kata. Er unterrichtet die Erwachsenenengruppe und ist für den Waffenkampf verantwortlich.

Edwin Michalak ist ebenfalls ein Gründungsmitglied der Seiryukai. Er leitet die Kindergruppe und ist ebenfalls Trainer der Erwachsenenengruppe. Er kümmert sich u. a. um die Organisation von Lehrgängen wie z.B. Waffenrecht, Selbstverteidigungsrecht und Erste Hilfe bei Budo-Sportunfällen und ist teilweise auch Referent.

Wie unterscheidet sich Aikibudo von anderen Budo-Disziplinen?

Aikibudo ist eine japanische Kampfkunst, die sich vor allem mit der waffenlosen Selbstverteidigung beschäftigt. Der Schwerpunkt liegt auf Wurf- und Hebeltechniken, Schläge und Tritte dienen zur Unterstützung der Technik. Ergänzend hierzu gibt es auch Techniken mit oder gegen verschiedene (Übungs-)Waffen.

Im Zentrum des Aikibudo stehen festgelegte Kata-Techniken, die im Knien (Uke und Tori), kniend gegen einen stehenden Angreifer sowie im Stand gegen Angrif-



Aus hanza-handachi, izori, eine von vielen traditionellen Techniken die in der seiryukai gelehrt werden. (von der Kata-Meisterschaft in Niederweis).



Die Lehrer v.l.: Edwin Michalak, Nicolas Holz und Gunnar Koepf.

fe aus verschiedenen Richtungen ausgeführt werden. Trotz dieser festgelegten Techniken hat Aikibudo jedoch auch den Anspruch, eine realistische Selbstverteidigung zu ermöglichen. Die Techniken sind so ausgelegt, dass sie im Ernstfall Verletzungen wie den Bruch von Gelenken verursachen können. Daher sind Wettkämpfe nicht möglich.

Woraus hat sich das Aikibudo entwickelt?

Aikibudo ist eine alte japanische Kampfkunst, die sich überwiegend mit der waffenlosen Selbstverteidigung beschäftigt. Sie ist der Vorläufer des Aikido. Die Ursprünge des Aikibudo gehen zurück auf die Kampfkünste der Samurai, unter anderem auf das Daitō-Ryū (zunächst Daitōryū Jūjutsu, ab 1922 Daitō-Ryū Aiki-jūjutsu genannt).

Wie schafft ihr es, Kinder und Jugendliche dauerhaft an Euren Verein zu binden?

Wir sind bemüht, das Kindertraining abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Dazu kommen dann Veranstaltungen außerhalb des normalen Trainings, wie z.B. Sommerfest, Zelt- und Trainingslager. Die Eltern empfinden es als vorteilhaft, dass die Kinder mit einem gewissen Grad an Disziplin lernen, sich zu verteidigen, aber nicht an Wettkämpfen teilnehmen (müssen) oder in Angriffstechniken ausgebildet werden.

Für einen entscheidenden Vorteil halten wir das Interesse einiger Jugendlicher und junger Erwachsener, nicht nur selbst intensiv zu trainieren, sondern auch als Assistenzlehrer das Training der Kinder zu gestalten. Durch einen engen Kontakt zu den Eltern - der Abteilungsleiter ist bei jedem Kindertraining als Ansprechpartner für die Eltern anwesend - entsteht eine engere Bindung an den Verein, als wenn die Eltern nur ihre Kinder „beim Training abliefern“.

Warum seit ihr Mitglied im DDK?

Wir möchten Aikibudo nicht als isolierte Kampfkunst sehen, sondern den Austausch

zwischen den verschiedenen Kampfkunst- bzw. -Sportarten fördern. Das DDK mit seinen unterschiedlichen Disziplinen und einer Philosophie der Zusammenarbeit bietet uns die ideale Grundlage, uns selbst weiterzuentwickeln, aber auch unsere Kampfkunst bekannt zu machen.

Wann ist der nächste Lehrgang für Interessierte?

Termine für Lehrgänge stehen zurzeit noch

nicht fest, sind aber in der Planung und werden frühzeitig mitgeteilt.

Wo und wann trainiert ihr?

Wir trainieren in der neuen Sporthalle der Gesamtschule Weilerswist, Martin-Luther-Straße 26, 53919 Weilerswist
Jugendliche und Erwachsene: Dienstag und Freitag von 19.15 – 21.15 Uhr
Kinder (8-14 Jahre): Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr
Bambinis (5-8 Jahre): Donnerstag 16.00 – 17.00 Uhr

Wer sich für unsere Kampfkunst interessiert, ist zu einem Probetraining herzlich eingeladen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.aikibudo.info und www.kampfkunst-weilerswist.de.

Einmal um die ganze Welt...

Nach vielen Träumen, Geschichte und Filmen war es für mich im Februar 2009 endlich so weit. Ich flog für zwei Wochen nach Japan. Genauer gesagt ging es nach Kyoto, wo ich auch die meiste Zeit verbrachte.

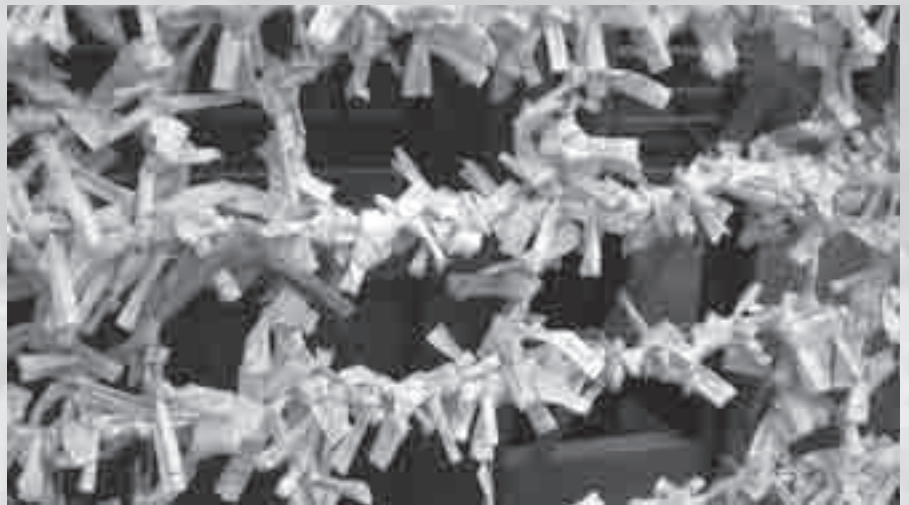
Doch zunächst: Nara

Neben Kyoto mit seiner Vielzahl an Tempeln und Gärten ist Nara als Reiseziel sehr zu empfehlen. Nara liegt ungefähr auf der Hälfte der Strecke zwischen Kyoto und Osaka. In Nara gibt es den größten Buddha Japans. Ich persönlich war sehr beeindruckt von den imposanten Statuen der Buddhas, Krieger, Wächter und Götter, die jede Tempelanlage säumen. Es erschien mir logisch, dass diese Kreaturen große Taten vollbracht haben, und erinnerte mich leidlich daran, dass in jeder christlichen Kirche ein sterbendes, leidendes Menschlein angebetet wird. Jener buddhistische oder hinduistische Glaubensansatz ist definitiv anders als alles, was ich in westlichen Ländern gesehen habe.

Das „besonders“ Besondere an Nara sind aber die Rehe. In Nara laufen wilde Rehe und Hirsche frei in der Stadt herum. Sie sind in allen Gärten und Tempeln, ja sogar in den Geschäften. Eines der Rehe überquerte vor meinen Augen seelenruhig eine (rote) Ampel, und die Autofahrer warteten geduldig, bis das Reh die Straße verlassen hatte. Ein anderes Reh stand plötzlich neben mir am Souvenirstand und wieder ein anderes fraß meinen Stadtplan aus meiner Tasche heraus. Und ich dachte immer, so was passiert nur in Zeichentrickfilmen...



Andrea Freitag, 22 Jahre, trainiert seit 11 Jahren Jiu-Jitsu und ist Träger des 2ten Dan. Zur Zeit arbeitet sie als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI) beim WDR. Sie trainiert bei Kaminari in Düsseldorf.



Omikuji 御籤 (Schicksalssprüche) in einem Tempel.

Kyoto – Stadt der Gegensätze

Kyoto ist eine alte und traditionsreiche Stadt die von 794 bis 1868 Kaisersitz und bis 1603 die Hauptstadt Japans war.

Kyoto ist in jeder Hinsicht eine Stadt der Gegensätze. Die tausend Jahre alten Tempel stehen inmitten der modernsten Hochhäuser und architektonischen Meisterleistungen.

So kann man z.B. während des Shoppings in der 4-km-Einkaufsstraße einen kurzen Abstecher zum Beten machen, und gleich wieder im nächsten Geschäft weiter einkaufen.

Auch die Kleidung könnte unterschiedlicher nicht sein. Es kommt häufig vor, dass die alte Frau im traditionellen Kimono mit ihrer Digitalkamera neben dem kurzberockten Schulmädchen, dem Geschäftsmann und dem Punker oder Gothic in der Warteschlange am Restaurant steht. Doch um derartige Unterschiede kümmert sich niemand, jeder Mensch scheint einfach zum Stadtbild zu gehören.

Gleichzeitig wechseln sich auch die Grünflächen und Betonkolosse ab. Kyoto ist übersät mit wunderschönen Gärten und

den verschiedensten Bauwerken. Ich spürte vor allem in den Gärten deutlich mehr Ruhe und Frieden, als in den Parkanlagen in Deutschland. Jeder Baum, jeder Stein scheint seine Bestimmung zu haben und fügt sich, egal von welchem Blickwinkel man ihn betrachtet, harmonisch in das Gesamtgefüge ein. Zum Großteil bestehen die Gärten aus gut getrimmten Nadelbäumen, genau angeordneten Steingebilden, Kieselsteinflächen, Büschen, Grad, Blumen und kunstvoll arrangierten Flussläufen mit Brückenübergängen.

Selbst wenn sich die Gärten inmitten der Stadt befanden, und ich sogar die Hochhäuser und Baukräne noch sah, konnte

ich mich der Ruhe, die von allem ausgeht, nicht erwehren. Die Zeit schien still zu stehen, sodass die Ruhe schon hörbar war. In solchen Momenten war ich froh, nicht in der Hauptsaison nach Japan geflogen zu sein, denn sonst wäre die Ruhe wohl von den Touristenmassen zertrampelt und übertönt worden.

Sakura – Symbol für die Vergänglichkeit des Lebens und den Neuanfang

Besonders viel zu sehen gibt es in Japan während der Sakura und der Momiji.

Die Sakura ist die Kirschblüte und bedeutet den Japanern sehr viel. Die zu Boden segelnden Blütenblätter sind ein Symbol für die Vergänglichkeit des Lebens und den Neuanfang. Das Schauspiel dauert nur einige Tage und ist ein gerne genutzter Anlass für Feiern und das traditionelle gemeinsame betrachten der Blüten (O-Hanami).

Die Momiji ist die Rotfärbung der Ahornblätter im Herbst.

Serviceparadies Japan

Doch nicht nur die Gärten, auch die Menschen erscheinen friedvoller und mehr mit sich selbst im Reinen.

In Deutschland setzt man sich dem Alltagsstress ja sogar schon aus, wenn man in seiner Freizeit einkaufen geht. Man hetzt von Geschäft zu Geschäft, ärgert sich über die im Weg stehenden Menschen und wird schon nervös, wenn die Kassiererin mal länger als 20 Sekunden pro Kunde benötigt.

Nicht so in Japan. Die Menschen sind zwar genauso zielstrebig wie die Deutschen, aber sie hetzen nicht so sehr, sie werden sehr selten laut, und wenn man auf der Straße angerempelt wird, dann dreht sich derjenige um, und entschuldigt sich mit einer Verbeugung und einem höflichen „Entschuldigen sie bitte vielmals, dass ich sie angerempelt habe“. Niemand isst im Laufen, denn das wäre unhöflich.

In den Geschäften wird man stets freundlich begrüßt und es stehen immer



Auch für Europäer eindeutig: Toilettenhinweisschild im Ryoan-ji 龍安寺 („Tempel des zur Ruhe gekommenen Drachen“)

mehrere Verkäuferinnen zur Verfügung, die angelaufen kommen, sobald man auch nur ein fragendes Gesicht macht. Zu Anfang war das eine gewaltige Umstellung für mich, da ich mir ständig beobachtet vorkam, und soviel Service aus Deutschland überhaupt nicht gewöhnt war. Doch ich konnte mich schnell an die Umstände gewöhnen, und vermisse sie jetzt richtig.

Ein weiteres Beispiel hierfür sind die Kassen in japanischen Läden. Wenn man seine Waren bezahlt, steht schon ein Kästchen bereit, in welches das Geld hineingelegt wird. Die Verkäuferin zeigt dem Kunden den Geldschein nochmal, nimmt ihn dann und zählt das Wechselgeld, Yen für Yen in die Hand des Kunden vor. Dann werden die Waren noch verpackt, eingetütet und dann mit einer Verbeugung, einem Lächeln und einem „Vielen Dank für ihren



Kinkaku-ji 金閣寺, „Goldener-Pavillon-Tempel“ ist ein buddhistischer Tempel im Nordwesten der japanischen Stadt Kyoto in deren Stadtbezirk Kita-ku. Sein eigentlicher Name lautet Rokuon-ji 鹿苑寺, „Rehgarten-Tempel“.

Einkauf“ übergeben. Zu Anfang war es nervig, immer noch 5 Minuten für das Bezahlen einplanen zu müssen. Doch wenn man weiß, dass es länger dauert, wird man wesentlich ruhiger und entspannter. Auf einmal hat man das Gefühl viel mehr Zeit zu haben.

Ein weiteres Beispiel für den Service: Die 24h-Läden, die sogenannten „Convenience Stores“. Wenn man z.B. eine Tüte Saft oder ein Eis kauft, erhält man automatisch einen Strohhalm oder einen Löffel dazu.

Vielleicht lag es daran, dass die Verkäufer immer lächelten, oder dass die Menschen auf der Straße kaum Mimik oder Gestik benutzten, aber ganz Japan wirkte auf mich ausgeglichen. So, als hätte jeder einzelne dieser Menschen in der Fußgängerzone seinen Seelenfrieden gefunden. Und es war schön ein Teil davon gewesen zu sein. Ich würde jederzeit wieder aufbrechen in das Land der aufgehenden Sonne.

Hier noch ein paar goldene Regeln für die potentiellen Japan-Reisenden:

1. Wenn du etwas nicht verstehst, einfach immer Lächeln und nichts tun.
2. Ich rate dringend dazu, immer mit einem Japanisch-Sprechenden oder Dolmetscher unterwegs zu sein.
3. Japaner haben viele verschiedene Arten der Verbeugung. Also nicht zu tief verbeugen um niemanden in Verlegenheit zu bringen (oder es folgt eine Endlosschleife

von Verbeugungen.)

4. Baseball ist die beliebteste Sportart, nicht Judo und Kendo!

5. Naseputzen in der Öffentlichkeit ist unhöflich.

6. Das japanische Englisch ist nicht so wie „unser“ Englisch. (Ich brauchte mehrere Ansätze um überhaupt zu merken, dass mein Gegenüber Englisch statt Japanisch sprach).

7. Das Fernsehen in Japan ist bunt, schräg, und von seltsamen Einblendungen überlagert. Aber es gibt oft Spielfilme auf Englisch mit japanischen Untertiteln.

8. Das Leben in Japan ist SEHR teuer.

9. Busfahren funktioniert in Japan ganz anders als hier. (Einen Einheimischen mitnehmen!)

10. Unbedingt die „O-furo“ (japanisches Bad) testen, auch wenn das Nackt-Baden in Gesellschaft erstmal komisch ist. Es lohnt sich!

11. Die Gerichte und Andersartigkeiten sollte einfach mal vorbehaltlos ausprobiert werden.

Ich empfehle besonders die Nigiri (gewürzte japanische Reisbälle) und Mochi (japanischer Reiskuchen). Andrea Freitag



Schlürfen ausdrücklich erlaubt: Ramen ラーメン (Nudelsuppe).

Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaften 2010

Ausrichter: TV Friedrichstal bei Karlsruhe
Termin: 1./2. Mai 2010
Ort: Walther und Margot Giraud Halle, Friedrichstal
 Weitere Einzelheiten werden im nächsten DDK-Magazin und im Internet unter www.ddk-ev.de Termine bekannt gegeben.

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Budo SV-Seminar

Thema: Die bunte Palette der Selbstverteidigung aus dem Jiu-/ Ju-Jitsu, Karate, Judo, Aikido, Kobudo

Veranstalter: Deutsches Dan - Kollegium (DDK) e. V.
Landesgruppe: NRW, FG Jiu - Jitsu
Ausrichter: SV Horst-Emscher o8 e.V. , Gruppe: Ju - Jitsu
Leitung: Horst Bürger
Referenten: Georg Flach, 7. Dan, Jiu-Jitsu
 Horst Bürger, 6. Dan, Jiu-Jitsu
 Udo Seidel, 4. Dan Jiu-Jitsu
 Rainer Fiedler, 8. Dan Ju-Jitsu WJFF - intern.
 Hermann Harms, 10. Dan Jiu-Jitsu EGA
 Jürgen Ernst, 2. Dan Jiu-Jitsu EGA

Teilnahme: ab 15 Jahren (verbandsoffen)
Termin: Samstag, den 26.09.2009
 1. Teil: 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
 2. Teil: 16:30 Uhr - 18:30 Uhr

Ort: Gesamtschule Devensstraße Gelsenkirchen - Horst. Das Seminar findet in der „linken kleineren“ Sporthalle statt. Devensstraße 15, 45899 Gelsenkirchen -Horst

Gebühren: 20,00 Euro pro aktive Person. Bitte um Barzahlung vor dem Seminarbeginn.

Meldestelle: Bei einer Teilnahme am Seminar, ist es aus organisatorischen Gründen empfehlenswert, mir bitte die „Teilnehmeranzahl“ vorher mitzuteilen. Per Telefo oder E-Mail (01 72) 2 31 51 12

Mobil: horst.buerger56@web.de

Haftung(en): Veranstalter, Ausrichter, Leitung, sowie die Referenten und alle eingesetzten organisatorischen Hilfspersonen lehnen allgemein „jegliche“ Haftung(en) für diese Veranstaltung ab.

Mitbringen:

- DDK - Pass, Budoausweis, Seminarpass
- Waffen: Stock, Messer, Pistole, Koshinobo, Koga - Stock...
- gute Laune, denn voneinander und miteinander lernen verbindet!

Ich wünsche allen eine gute Anreise, sowie einen sportlich - fairen Seminarverlauf.

Horst Bürger

Landesgruppe Thüringen

Judo-Lehrgänge

Das Landesgruppe Thüringen und der Kampfsportverein Marico San e.V. bietet dieses Jahr 4 aufeinander aufbauende Module zum Thema Judo an. Bei diesen Modulen haben Neueinsteiger die Möglichkeit, sich sehr intensiv mit jedem einzelnen Kyu-Grad auseinander zu setzen. Für alte Hasen oder Judoka, die ihre Kenntnisse etwas auffrischen wollen sind diese Module natürlich auch bestens geeignet.

Das **2. Judo-Modul** findet am 18. und 19. Juli 2009 im Dojo des Kampfsportvereins Marico San in Elxleben statt.
 Zeitplanung:

Samstag, den 18.07.2009 10.00 Uhr – 18.00 Uhr Training, danach Baden und Grillabend.

Sonntag, den 19.07.2009 9.00 Uhr – 14.00 Uhr Training
 Lehrgangsinhalt:

1. Wiederholung des Technikprogramms aus Modul 1 mit anschließender Fehlerkorrektur
2. Erlernen bzw. Auffrischen des kompletten Stand und Bodenprogramms des 4. Kyu.
3. Erlernen von Wurfkombinationen und Gegenwurftechniken, die in das Programm des 4. Kyu mit eingebaut werden können. Hierbei bekommen die Teilnehmer das Handwerkzeug vermittelt, um schon sehr kreativ miteinander zu Üben oder auch zu Kämpfen.
4. Erlernen von Griffkombinationen und Verteidigungsstrategien im Boden. Diese sind ebenfalls abgestimmt auf das Programm des 4. Kyu.

Das **3. Judo-Modul** findet am 15. u. 16. August 2009 im Dojo des Kampfsportvereins Marico San in Elxleben statt.
 Zeitplanung:

Samstag, den 15.08.2009 10.00 Uhr – 18.00 Uhr Training
 Danach Baden und Grillabend.

Sonntag, den 16.08.2009 9.00 Uhr – 14.00 Uhr Training
 Lehrgangsinhalt:

1. Wiederholung des Technikprogramms aus Modul 2 mit anschließender Fehlerkorrektur.
2. Erlernen bzw. Auffrischen des kompletten Stand und Bodenprogramms des 3. Kyu.
3. Erlernen von Wurfkombinationen und Gegenwurftechniken, die in das Programm des 3. Kyu mit eingebaut werden können. Hierbei bekommen die Teilnehmer das Handwerkzeug vermittelt, um schon sehr kreativ miteinander zu Üben oder auch zu Kämpfen.
4. Erlernen von Griffkombinationen und Verteidigungsstrategien im Boden. Diese sind ebenfalls abgestimmt auf das Programm des 3. Kyu.

Anmeldungen unter:

Mario Göckler
 Mühlhäuser Ring 7, 99189 Tiefthal
 Tel. + Fax 036201 / 8 68 64
 Mobil 0174 – 5207807
 oder E-Mail: Kampfsport@marico-san.de
www.Marico-San.de

Landesgruppe Hamburg

4. Willi Teige Gedächtnisturnier

der U11/ U14 / U17, Damen/Herren

- Termin:** Samstag, den 19.09.09 in Neu Wulmstorf
Veranstalter: DDK LG Hamburg
Ausrichter: TuS Jork
Ort: 21629 Neu Wulmstorf
 Ernst-Moritz-Arndtstr.Schule-HOS
Wiegen: U11w/m: 9:00- 9:30 Uhr
 U14w/m: 11:00-11:30
 U17w/m: 12:00-12:30
 D/H: 12:00-12:30
Kampfzeit: 2 Minuten
Jahrgänge: U11 99-05
 U14 96-98
 U17 93-95
 D/H ab 1991
Startberechtigt: Ab Weißgurt
Kampfsystem: Pool
Preise: Pokale für 1.Plätze Urkunden
 2.und 3.Plätze Medalien-Urkunden
 TN-Urkunden
 Wanderpokal für de besten Verein
Meldungen: Name-Gewichtskl., Jahrgang, Kyu-/Dan-
 Grad-Dan, Verein
Meldeschluss: 14.09.09
Anmeldung: Tel./Fax: 04161/81951
 E-Mail: hoenigbux@gmx.de
Meldegeld: 10,- Euro

gez.

*Dieter Teige, DDK-Präsident
 Alfred Buchholz, LG-Hamburg
 Günther Hönig, TuS Jork*

Der Veranstalter/Ausrichter übernimmt keinerlei Haftung bei Unfall,Diebstahl,etc.

Wir wünschen eine gute Anreise.

Auf der Spur Karate-Kata neu entdeckt

In dem Buch werden neben der Bedeutung der Kata für das Karate die Hintergründe, Abläufe und Anwendungen der selten gelehrteten Kata Ten-no-kata, Wankan (alte Form) und Meikyo Nidan auf über 200 Darstellungen detailliert dargestellt und erklärt. Abgerundet wird das Werk durch Stimmen großer Karatemeister und Übungshinweisen für das Katatraining. Der Autor Kai Diestel ist Inhaber des 2. DAN der Japan Karate Association. Er beschäftigt sich seit über 20 Jahren intensiv mit dem Shotokan-Karate und ist als Dojo-Leiter sowie Prüfer im Deutschen JKA-Karate Bund e.V. tätig. (Verlag) Sicher kein Buch für Karate-Einsteiger da die Kata zwar umfangreich bebildert werden, jedoch die Fotos recht klein und ein wenig zu dunkel gedruckt sind. Für Fortgeschrittene sollte dies jedoch kein Problem sein. sb



Auf der Spur – Karate-Kata neu entdeckt; Verlag: epubli; Autor: Kai Diestel; Softcover DIN A5 hoch; 60 Seiten; Inhalt: s/w, Preis 9,90 Euro
 Zu bestellen über: www.epubli.de

Schütz Dich vor Gewalt

Das offizielle Begleitbuch der bundesweiten Aktion des DJJV zur Gewaltprävention „Nicht mit mir!“. Schritt für Schritt zeigt es Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern, Vereinstrainern und Jugendbetreuern, wie man Gefahrensituationen erkennt und vermeidet, sich in kritischen Situationen deeskalierend verhält und sich als Opfer oder Zeuge von Gewalt richtig verhält. Es wird auch dargestellt, wie man sich, als letztes Mittel, gegen Angriffe effektiv selbst verteidigt. Auch die wichtige Frage wie man sexuellen Missbrauch frühzeitig erkennt und damit umgeht, wird erläutert. Neben bekannten SV-Techniken behandelt das Buch auch die Themen „Seelische und psychische Gewalt“ mit denen es schon Grundschüler zu tun haben. sb



Schütz Dich vor Gewalt; Verlag Pietsch, Autoren: Michael Korn, Annemarie Besold, Matthias Huber, ISBN 978-3-613-50595-7, Preis: 14,95 Euro

Impressum

DDK-Magazin
 Herausgeber:
 Deutsches Dan Kollegium e.V.,
 Verband der Meister und Lehrer
 für Budo-Disziplinen.

Geschäftsstelle:
 Reiner Macherey
 Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
 ☎ 02446 / 80 52-92 • ☎ 02446 / 80 52-93
 ☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Chefredakteur:
 Stefan Becker (sb), Naheweg 1, 53347 Alfter
 ☎ 0228 / 7 48 23 90 • ☎ 0228 / 7 48 23 91
stefan.becker@ddk-ev.de

Internet:
<http://www.ddk-ev.de>
 E-Mail: info@ddk-ev.de

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:
 Visuelle Kommunikation
 Naheweg 1, 53347 Alfter
 ☎ 0228 / 7 48 23 90
 ☎ 0228 / 7 48 23 91
info@beckerkom.de

Lieferbedingungen:
 Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim
 Copyright: © 2009 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, ist der 12. August 2009

DDK-Bundesvorstand

Präsident
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
☎ 04537 / 74 69
☎ 04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

Vizepräsident
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Geschäftsführer
Udo Schäfer
Bleichstraße 25, 40878 Ratingen
☎ 02102 / 5 79 23-00
☎ 02102 / 5 79 23-01
udo.schaefer@ddk-ev.de

Sportreferent
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
☎ 08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
☎ 08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
☎ / ☎ 0221 / 1 30 69 69
rolf.wegener@ddk-ev.de

Pressereferent / Öffentlichkeitsarbeit
und Marketing
Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
☎ 0228 / 7 48 23-90
☎ 0228 / 7 48 23-91
stefan.becker@ddk-ev.de

Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu
Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c, 28307 Bremen
☎ 0421 / 48 89 93
bg.jujitsu@ddk-ev.de

BG Judo
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407, 50825 Köln
☎ / ☎ 0221 / 1 30 69 69
bg.judo@ddk-ev.de

BG Karate
Hans-Jürgen Paluch
Thomas-von-Indenstraße 5
56642 Krufft
☎ 02652 / 62 81
bg.karate@ddk-ev.de

Vorsitzende der Landesgruppen

LG Baden
Dagmar Schulmeister
Haubenkopfstr. 18
76189 Karlsruhe
☎ 0721 / 1 61 54 32
dagmar@schulmeister-software.de

LG Bayern
Rudi Bauer
Enzianweg 4, 90542 Eckental
☎ / ☎ 09126 / 28 81 41
rudi.bauer@ddk-bayern.de

LG Berlin
Lothar Nest
Alt-Mariendorf 21, 12107 Berlin
☎ 030 / 7 05 41 28
☎ 030 / 7 00 72 719
lothar.nest@t-online.de

LG Bremen
Thomas Mundl
Pfarrfeldsweg 42, 28279 Bremen
(p): 0421 / 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-37 56

LG Hamburg
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c, 22455 Hamburg
☎ 040 / 55 44 74 41
☎ 040 / 51 90 58 46
☎ 0174 / 7 79 21 34
alfredbuchholz@alice-dsl.net

LG Hessen
Jürgen Grimm
Gartenstr. 26, 35066 Frankenberg
☎ 06451 / 2 42 39
aj.grimm@t-online.de

LG Niedersachsen
Reiner Macherey
(s. Vorstand)

LG Nordrhein-Westfalen
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

LG Rheinland-Pfalz
Johann Hennes
Dudendorfer Str. 22 a, 54657 Badem
☎ 06563 / 96 00 80

LG Saarland
Martin Krämer
Stieringerstr. 1, 66119 Saarbrücken

LG Sachsen
Dieter Teige (s. Vorstand)

LG Schleswig-Holstein
Heinz Rottscholl
Am Bogen 21, 24582 Wattenbek
☎ 04322 / 12 81

LG Thüringen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7, 99189 Tiefthal
☎ + ☎ 03 62 01 / 8 68 64
☎ 0174 / 5 20 78 07
kampfsport@marico-san.de

LG Württemberg
Walter Albert
Staufstr. 5, 78669 Wellendingen
☎ / ☎ 07426 / 42 00 40
quasare@kabelbw.de

Dan-Kollegien

Badisches Dan-Kollegium e.V.
Wolfgang Oettlin
Schulstr. 7, 79111 Freiburg
☎ 0761 / 4 88 17 43
E-Mail: info@kodokan-freiburg.de

Brandenburgisches
Dan-Kollegium e.V.
Klemens Siegel
Eckernförder Straße 36, 24116 Kiel
☎ 0431 / 9 42 33

Dan-Kollegium
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Dieter Teige (s. unter Vorstand)

Rheinland-Pfälzisches
Dan-Kollegium e.V.
Günther Hämmerling
Weimarer Straße 27, 55218 Ingelheim
☎ 06132 / 8 55 00
☎ 06132 / 71 25 89
g.haemmerling@t-online.de

Thüringer Dan-Kollegium e.V.
Mario Göckler
(s. LG Thüringen)

Saarländisches Dan-Kollegium e.V.
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 13
66802 Überherrn-Altforweiler
☎ 06836 / 18 56 & 45 06
☎ 0172 / 6 83 14 40
☎ 06836 / 55 91
elektro.tonnellier@t-online.de

Dan-Kollegium
Sachsen-Anhalt e.V.
Alfred Buchholz
(s. LG Hamburg)

Dan-Kollegium Schleswig-Holstein e.V.
Heinz Rottscholl
(s. LG Schleswig-Holstein)

Bundesbeauftragte

Aikido
Reiner Brauhardt
Barbaraweg 20, 57076 Siegen
☎ 0271 / 6 60 94 27
☎ 0271 / 6 60 94 28
bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki-Jo / Aiki-Ken
Reiner Brauhardt
(Adresse s. BB Aikido)

Sambo
Stefan Buben
Heerenholz 10, 28307 Bremen
☎ 0160 / 97 90 97 04

Ju-Jutsu
Gerhard Schmitt
Am Spielplatz 11, 35066 Frankenberg
☎ 06451 / 2 20 72
☎ 06451 / 2 38 82
bb.jujutsu@ddk-ev.de

Iaido
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
☎ / ☎ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Kyudo
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
☎ 08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
☎ 08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Kickboxen
Metin Yalim
Pommernring 35
24235 Probsteierhagen
☎ 04348 / 9 19 28 92
☎ 0176 / 96 73 33 00
☎ 0 12 12 / 5 29 72 14 70
bb.kickboxen@ddk-ev.de

Taekwondo
Christoph Heinrich
Frauenthalerstr. 97
50374 Erftstadt-Blessem
☎ 02235 / 92 45 38
☎ 02235 / 92 45 39
☎ 0178 / 3 74 84 94
bb.taekwondo@ddk-ev.de

Tang Soo Do
Deutsche Tang Soo Do Vereinigung
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
☎ 08142 / 1 37 73
☎ 08142 / 17 99 72
bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Thai-Boxen
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
☎ / ☎ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Vors. Rechtsausschuß
Peter Stamm
Mommensenstr. 20, 10629 Berlin
☎ 030 / 324 48 59

Materialstelle
Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
☎ / ☎ 02446 / 80 52-92 / -93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

DDK-Magazin
Anzeigenrepräsentanz
und Produktion
Visuelle Kommunikation
Stefan Becker
Naheweg 1
53347 Alfter
☎ / ☎ 0228 / 7 48 23-90 / -91
ddk-magazin@ddk-ev.de

DDK-Internet
http://www.ddk-ev.de
info@ddk-ev.de

Bankverbindungen:

für Materialversand: Raiffeisen-Volksbank Jever e.G. Filiale Rahrdum
BLZ 282 622 54, Konto-Nr. 130 092 800

für Beiträge: Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51, Konto: 45 111 788